

Dem Glück die Tür immer offen halten

Der erste Abend zum Thema Glück war unterhaltsam und anregend

Wie werden Träume wahr? Dieser Frage spürte der Schriftsteller Richard Reich mit den illustren Gästen des Abends – Freddy Burger, Jacqueline Crittin Gagnat, Blerim Dzemaili und Vera Grimm – nach.

Julia Antoniou

«Wir wollen alle glücklich werden, das verbindet uns», meinte Pfarrer Kurt Gautschi zu Beginn des ersten von insgesamt vier Vortrags- und Gesprächsabenden im Loorensaal unter dem Titel «Lebe deinen Traum vom Glück». In gewohnt sympathischer und ebenso humorvoller Art stellte er das «Dreamteam» auf der Bühne vor: die Kinderärztin Jacqueline Crittin Gagnat; Blerim Dzemaili, den Nationalmannschaftsstar und Captain des FCZ; Freddy Burger, den erfolgreichen Manager und Unternehmer – nicht Unterlasser, wie Gautschi augenzwinkernd mit einer Anspielung auf die gleichentags in Bülach vorgeladenen Swissairchefs anmerkte; Vera Grimm, eine bekannte Stimme des Radios Zürisee, und schliesslich den Moderator des Abends: Richard Reich. Als Einstieg in die Diskussion schickte Gautschi voraus: «Erinnere dich an deinen ersten Traum und lebe ihn.» Eine Betriebsanleitung zum Glücklichwerden gäbe es natürlich nicht; Glück sei immer etwas Individuelles, relativierte Reich, der übrigens sehr witzig durch den Abend führte. Die Kinderärztin Crittin Gagnat hat sich mit ihrer heutigen Tätigkeit am Kinderspital tatsächlich einen Kindheitstraum erfüllt. Woher kommen solche Träume? Reich stellte die wichtige Frage nach Vorbildern. Im Fall von Crittin Gagnat war es die Grossmutter, die selbst Ärztin war und zudem auch eine sehr präzente, starke und fröhliche, fantasievolle Frau.

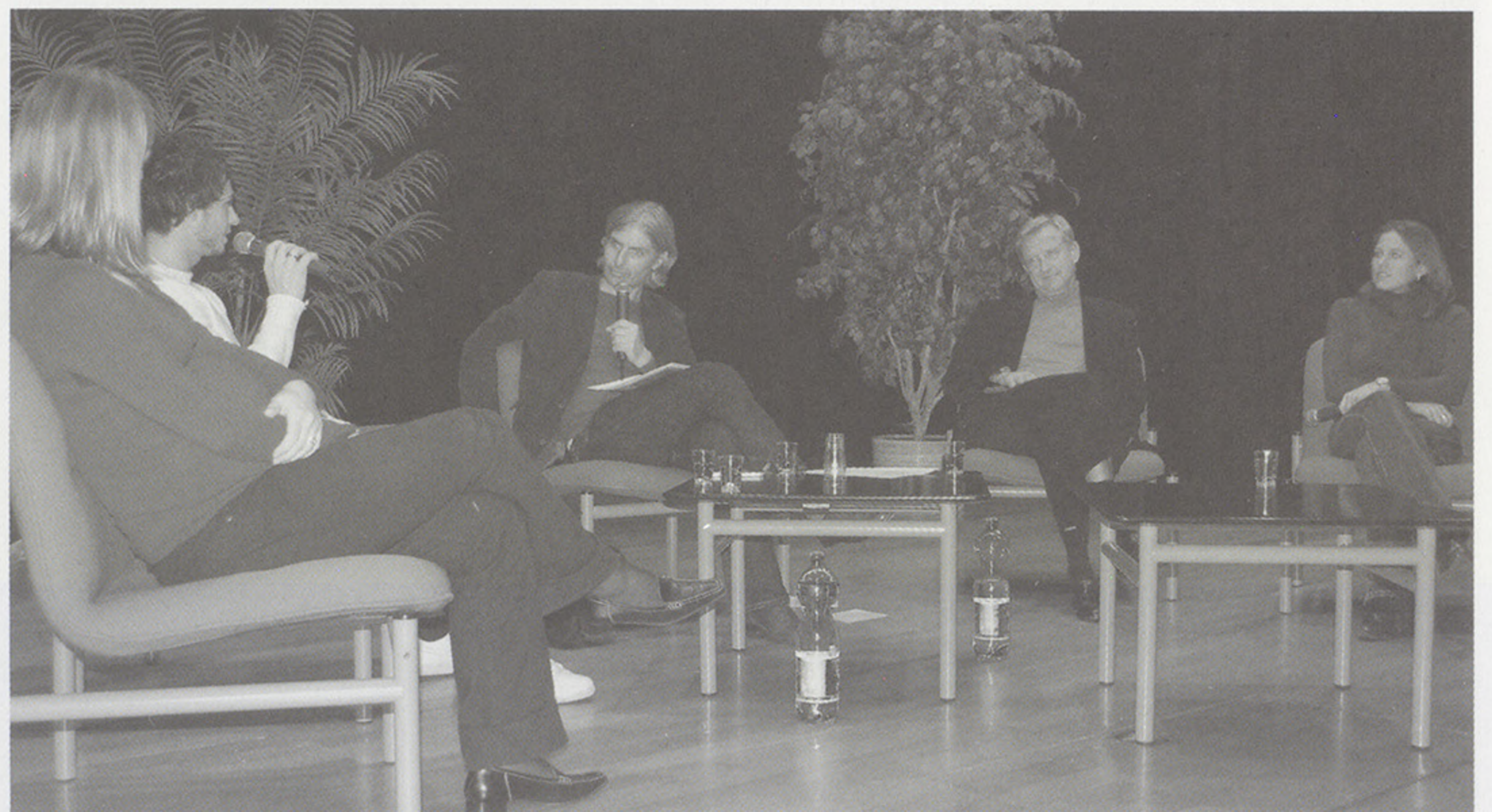
Seinen Kindheitstraum verwirklichen...

Auch Dzemaili wusste schon immer, dass er Fussballer werden wollte. In der Schule habe er nicht gross aufgepasst. An die französischen Vokabeln kann er sich kaum erinnern, dafür an seinen innigen Wunsch, Profi zu werden, den er in einer Nacht, als er mit seinen Klassenkameraden unter freiem Himmel auf der Wiese lag, einer Sternschnuppe nachschickte.

...oder einen guten Riecher haben

Freddy Burger machte die lustige Überleitung, auch er sei mal zur Schule gegangen. Gleich zwei verschiedene Lehrer hätten ihm prophezeit, dass aus ihm mal gar nichts werden würde. Für einen ausgesprochenen und – wie er meint – geborenen Macher geradezu eine Aufforderung, allen das Gegenteil zu beweisen. Bei Burger war es wohl sein guter Riecher, der

fanden alle vier; sie träumen weiter. Crittin Gagnat sieht ihr künftiges Glück in der Neonatologie und ihrem Bauch, sprich Nachwuchs. Dzemaili träumt davon, im Ausland zu spielen. Für Grimm ist möglicherweise das Fernsehen eine Option. Für Burger stellt sich nach der Lebenskrise, in die er nach Abschluss des Theater-11-Projekts fiel, die Aufgabe, aus dem operativen Geschäft hinaus einen



Die einen verfolgen ihren Lebenstraum seit ihrer Kindheit. Die anderen finden dank ihrem guten Riecher zum Lebensglück. Von links nach rechts: Jacqueline Crittin Gagnat, Blerim Dzemaili, Richard Reich, Freddy Burger und Vera Grimm. (Foto: ja)

ihn nach seiner Lehre als Hochbauzeichner den Glück verheissenden Lebensweg einschlagen liess. Er entschied sich, Manager – das Wort gab es damals noch gar nicht – der langhaarigen «Schweizer Beatles», der Les Sauterelles, zu werden, was den Beginn seiner einzigartigen Karriere markierte. Die Erfolgsgeschichte des Event- und Gastromanagers hat unlängst in der Eröffnung des Musical-Theaters im Stadthof 11 gegipfelt. Womit für Burger ein Lebenstraum in Erfüllung ging. Auch die junge Publizistin Grimm lässt sich auf ihrem Lebensweg von ihrer inneren Stimme leiten. «Es chunt, wies mues cho.» Als die Hobby-Speakerin des Festes beef.ch eine Anfrage des Folkloresenders Eviva bekam, ergriff sie ihre Chance – und ist heute stellvertretende Direktorin bei Radio Zürisee.

Ausgeträumt hat man nie

Haben die, die Glück haben im Leben, irgendwann keine Träume mehr? Nein,

Weg ins Alter zu finden. Die gewonnene Erkenntnis: «Ich bin und bleibe ein Macher bis ans Lebensende, muss aber eine neue Balance finden.»

Glücklich, dank Familie und Freunden

Gegen Schluss die Frage Reichs: Was macht ein gutes Leben aus? Glücklich macht letztlich nicht, dass einem der Materialwart die Nockenschuhe putzt wie im Fall Dzemailis, sondern – und hier waren sich alle Gäste einig: Das Wichtigste im Leben sind Familie und Freunde. Alles andere – Erfolg im Beruf, schöne Wohnung, tolles Auto und und und – ist «nice to have».

Die Weiher erhielten Ablässe... Seite 2

So kann der Wasserstand den Bedingungen vor der Gewässerkorrektur entsprechend reguliert werden.

Muermelis Meinung



Die Luftnummer

Da sind wir also täglich in den frühen Morgenstunden aufgewacht, marschieren mit Käppis und Trillerpfeifen durch Bern, Zürich und Kloten und mussten uns an goldgelben Luftballons festhalten, damit es uns nicht wie Dachziegel herumwirbelte. Wachten mahnenderweise am Flughafen. Und das alles bloss, weil wir glaubten, Flugzeuge machten Lärm.

Übervorsichtig klammerten wir uns an unsere Immobilien, dem Aufschrei nach Milliardenvernichtung von volkswirtschaftlichem Vermögen gehorchend. Befürchteten den kollektiven Exodus sämtlicher Anflugschneisern. Und nun? Die letzte Sonntagspresse brachte es an den Tag: Alles Humbug! Die Südschneise boomt wie noch nie. Die Immobilienpreise steigen parallel zum Steigwinkel eines Jumbo-Jets, derweil Presslufthammer mit Triebwerken um die Wette dröhnen. Ebmattingen? Noch nie waren Landpreise höher als heute. Zumikon? Die Eigentumswohnungen gehen besser weg als dereinst das Occasions-Tafelbesteck der Swissair. Gockhausen? Da gibt es bald mehr Baukräne als Schulkinder.

Wo vor drei Jahren schwergewichtige Banker unterwürfige Bittsteller unterkühlt wie die Air Condition auf einem Langstreckenflug abfertigten, überschütteten sie heute künftige Villenbesitzer südlich des Flughafens mit Billigkrediten. Selbstverständlich quersubventioniert durch nun nicht mehr benötigte Entschädigungszahlungen für dreiste Hausbesitzer, die ständig nölten, wie sehr die Flugzeuge ihre Nachtruhe – ich bitte Sie, am Morgen! – stören würden. Und nun gedenken wir nostalgisch der Zeiten, da uns noch rostige Mahnmale in Atem hielten. Da wir die Betriebsreglemente häufiger wechselten als unsere Lebensabschnittspartner und uns von Leq-Werten, ZFI und Wide Left Turn die Köpfe rauchten.

«Schliesslich fliegen wir auch in die Ferien», sagen wir heute versöhnlich. Treibstoffzölle und Flughafentaxen entlocken uns ein ähnlich wohliges Gähnen wie ein First-Class-Flug auf die Malediven. Und bestimmt wird es nicht mehr lange dauern, bis Fluglärmverbünde ihr Vereinsvermögen in Unique-Aktien anlegen und ihren Mitgliedern die Dividende in Billigflugtickets ausbezahlen. Wir schliessen all diesen Mehrwert in unser Morgengebet ein, wenn der nächste Airbus bei Sturmwind durch unsere Träume trudelt.

Gut ausgerüstet fürs Wasser

Einblicke in das Leben der Wasservögel

gw. Wasservögel sind mit Eigenheiten ausgestattet, die sich durch Beobachten alleine nicht ausmachen lassen. An der Exkursion des Natur- und Vogelschutzvereins Maur erfuhren Interessierte mehr über die Besonderheiten der gefiederten Gesellen.

Ein halbes Kilogramm Fisch pro Tag verzehrt ein Kormoran. Rund 200 Kormorane halten sich zurzeit im Greifenseegebiet auf, wie Ornithologe Markus Ambühl letzten Samstag bei der Schiffsexkursion des Natur- und Vogelschutzvereins (NVV) Maur auf dem Greifensee zu berichten wusste. Im Vergleich zu anderen Jahren ist diese Anzahl eher beschei-

Feinden, denen es während der Brutzeit hilflos ausgesetzt ist, erfuhren die Vogelinteressierten auf dem Schiff.

Gemäss den Ausführungen von Markus Ambühl ist die Reiherente eine typische Tauchente mit weit hinten liegenden Beinen und flach angesetzten Schwanzfedern. Sie ernährt sich von kleinen Wandermuscheln, die sie während ihrem Winteraufenthalt bei uns aberntet. «Aber wie öffnet sie die Muschel, um ans Innere zu gelangen?», wollte Ambühl von den mit Ferngläsern ausgerüsteten Exkursionsteilnehmenden wissen. «Vielleicht mit dem Schnabel?», meinte jemand. Markus Ambühl musste verneinen: «Die Reiherente zerdrückt die Muscheln mit Hilfe von Muskeln in ihrem Magen.»



Dank Brotgaben sind bei der Schiffflände die allgemein bekannten Vogelarten, wie Lachmöwe, Stockente und Blesshuhn häufig zu Gast.
(Foto: gw)

den. Wenn sich 1200 dieser grossen schwarzen Vögel bei uns tummeln, wie es in vergangenen Jahren schon mal der Fall war, kommt eine stattliche Menge von 600 Kilogramm Fisch täglich zusammen.

Ausgeklügelte Einrichtungen der Natur

Mit 358 gezählten Exemplaren ist die Reiherente in diesem Jahr eine gut vertretene Vogelart am Greifensee. So war die kleine, gedrungene Ente an der Exkursion denn auch häufig zu sehen. Das Männchen im leuchtend weiss-schwarzen Federkleid fällt schnell auf, das Weibchen im zurückhaltenden Braun-Grau-Ton lässt sich weniger gut ausmachen – auch von

Eine Momentaufnahme

Von den insgesamt 3500 im Januar am Greifensee gezählten Vögeln steht der Haubentaucher mit 1275 Exemplaren dieses Jahr zuoberst auf der Rangliste. Vor einem Jahr waren es lediglich 106. «So eine Zählung ist immer nur eine Momentaufnahme», hält Markus Ambühl fest. Die Situation kann sich innerhalb eines Tages grundlegend verändern. Von der grossen Anzahl Haubentaucher waren bei der Rundfahrt nur einige wenige zu sehen. Die anderen dürften unterdessen weitergezogen sein, so die Vermutung des zweiten Exkursionsleiters Daniel Hardegger.

Professionelle Verstärkung beim Männerchor

Zweites Kirchenkonzert der Männerchorgemeinschaft Maur-Fällanden

Nicht schrille Ausgelassenheit, sondern besinnliche Musik aus der Zeit des Barocks, der Klassik und der Romantik brachte die Männerchorgemeinschaft Maur-Fällanden zur Aufführung. Unterstützt wurde sie durch Berufsmusiker und Berufsmusikerinnen.

Da schläft er doch tatsächlich, der kleine, vielleicht dreijährige Knirps! Die Wange hat er auf die harte Kirchenbankabdeckung gelegt, wobei ihm sein Händchen als Kissen dient. Damit er nicht fällt, sichern ihn Arme und Hände seiner Mutter und hinkuscheln darf er sich auf ihren Schoß. So lässt es sich herrlich schlafen gegen Ende des ersten Programnteils, während vorne im Kirchenchor die gestandenen Sänger des Männerchors Maur und Fällanden aus vollen Kehlen singen, die drei Musiker und die Musikerin des Aurora-Streichquartetts virtuos auf ihren Instrumenten spielen und die Sopranistin Christina Santarelli von der Forch mit feiner und ausgewogener Stimmgewalt das Laudate Dominum von Mozart vorträgt.

Nichts kann ihn da in seiner Ruhe stören: Es wird jetzt einfach ein bisschen geschlafen!

Im Stillen und ganz unbemerkt

Wer die Schilderung dieses Bildes als abscheuliche Bosheit und verhöhrende Perfidie auffasst, der soll doch einmal versuchen, während der Street Parade zu schlafen: Ohne intravenös verabreichtes Dormicum wird ihm das kaum gelingen! Und so hat denn der kleine, unbekümmerte Schläfer den Sängern, der Sängerin, den Musikern und der Musikerin, dem Dirigenten und dem Präsidenten auf seine Art ein köstliches Kompliment gemacht.

Wie denn, wird man sich fragen. Doch, haben ihm nicht die Musik und der kräftige Gesang mit der ausgewogenen, konsequenten Rhythmik, haben sie ihm nicht Ruhe und Sicherheit zugetragen und ihm die Basis für den Schlaf geschenkt?

Nur hat dies kaum jemand bemerkt, aber das macht nichts. Die Akteure haben sich also nicht über den Kleinen, sondern aus verständlichen Gründen über den kräftigen Applaus, über die Blumen für die Damen und den Wein für die Herren zum Schluss ausgiebig gefreut.

Freude bereiten als Auftrag

Gewiss: Wein und Blumen sind organisierte Dankbarkeit und sie gehören halt einfach so dazu, nicht aber der Applaus vom Publikum. Der kam von Herzen und war so etwas wie Entgelt für die unbe-



Christina Santarelli und das Aurora-Streichquartett unterstützten die Männerchorgemeinschaft Maur-Fällanden. (Foto: Marcel Mathieu)

schwerten Minuten. Auch wenn die Stückwahl für das Kirchenkonzert sich vielleicht etwas sehr an «Ohrwürmern» orientierte, vermochten die engagierten Interpreten Freude zu bereiten, ungetrübte Freude an Musik und das ist zweifellos eine sehr vornehme Aufgabe.

Dosierte Moderationsarbeit

Erwähnen muss man vielleicht auch die Moderation von Beat Kunz. Er hatte die Aufgabe, das Publikum durch das Konzert zu führen, und er tat das mit einem klein wenig nervösen Charme, mit fundierter Pffiffigkeit und feinem Humor. Darin verpackte er die Informationen, die gar alle kulturellen Gebiete anstießen: Neben sachlichen Hinweisen zu den Werken, interpretierte er auch deren Titel in philosophischer Manier, wagte den Exkurs in die aktuelle (Umwelt-)Politik und stellte sogar Anforderungen an die geografischen Kenntnisse des Publikums.

Dabei hatte er seine Beiträge sehr wohl dosiert, die Musik und den Gesang nicht zugedeckt und gewusst, wem wie viel Raum gehört.

Beglückendes Tun

Und noch etwas: Laut dem Präsidenten Gottfried Bärtschi möchte der Chor wachsen. Dazu braucht es Sänger, die neu eintreten. Vielleicht hat sich jemand begeistern lassen. Dem Chor und dem Dirigenten Dario Viri wäre es zu gönnen, und wenn man die Mienen der Sänger, der Musiker und Musikerinnen etwas studiert, dann sieht man allenthalben heitere Aufgeräumtheit, vielleicht sogar mehr: Es scheint, dass das Singen und Musizieren eine Determinante des kleinen persönlichen Glückes ist.

Vielleicht hat dies auch der kleine Knirps gespürt, und darob ist er eingeschlafen – wie echt und ehrlich in seiner kindlichen Weisheit! Marcel Mathieu

Und anderswo

Projekt Schulhausroman

red. Am 31. Januar, um 20 Uhr, findet im Literaturhaus der Museumsgesellschaft Zürich eine Veranstaltung im Rahmen des Projekts «Schulhausroman», das unter der Leitung des Publizisten Richard Reich steht, statt. An diesem Projekt hat auch eine Klasse des Schulhauses Pünt aus Maur teilgenommen.

Gemeinsam treten an diesem Abend folgende Autorinnen und Autoren mit ihren Schülerdelegationen an:

Renata Burckhardt (Schulhaus Leonhard, Basel), Judith Kuckart (Sek Pfäffikon ZH), Milena Moser (Kreisschule Erlinsbach), Richard Reich (Sek Heiligberg, Winterthur), Ruth Schweikert (10. Schuljahr, Wetzikon), Christoph Simon (Sek Ostermundigen), Suzanne Zahnd (Sek Hombrechtikon). Die Moderation hat Beatrice Stoll.

Für Rückfragen:

www.projektleitung@schulhausroman.ch

Für Reservationen:

www.literaturhaus.ch

9000er-Grenze wieder überschritten

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Maur

Mit einem Bevölkerungszuwachs um 54 Personen innert Jahresfrist ist die Einwohnerzahl auf 9007 gestiegen. Der seit Ende 2003 (Stand: 9082) eingetretene Rückgang konnte aber noch nicht gänzlich wettgemacht werden.

Die Einwohnerstatistik per 31. Dezember 2006 präsentiert sich für die Gemeinde Maur wie folgt (in Klammer sind die Vergleichszahlen des Vorjahrs angegeben):

Angemeldete Personen	9007	(8953)
(mit zivilrechtlichem Wohnsitz, ohne Kurzaufenthalter)		
Frauen	4586	(4550)
Männer	4421	(4403)
Schweizer/innen	7598	(7563)
Ausländer/innen	1409	(1390)
Evangelisch-Reformierte	4033	(4073)
Römisch-Katholische	2176	(2167)
Christkatholische	11	(12)
Andere Konfessionen	828	(861)
Konfessionslose	1959	(1840)

Ohne zivilrechtlichen Wohnsitz waren registriert:

Wochenaufenthalter	50	(63)
(mit auswärtigem Wohnsitz)		
Asylbewerber	20	(29)
Vorläufig Aufgenommene	38	(41)
Kurzaufenthalter	121	(79)

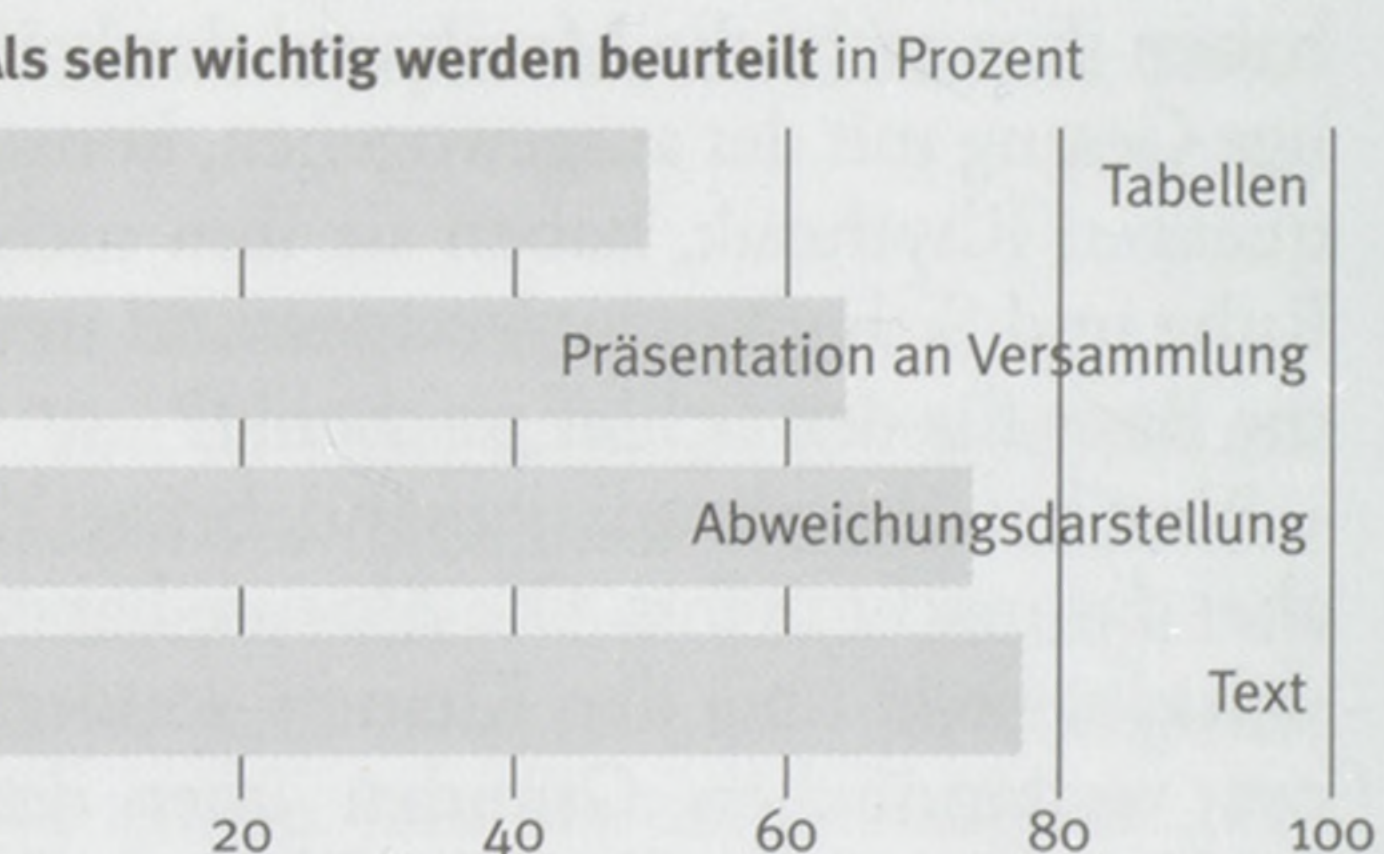
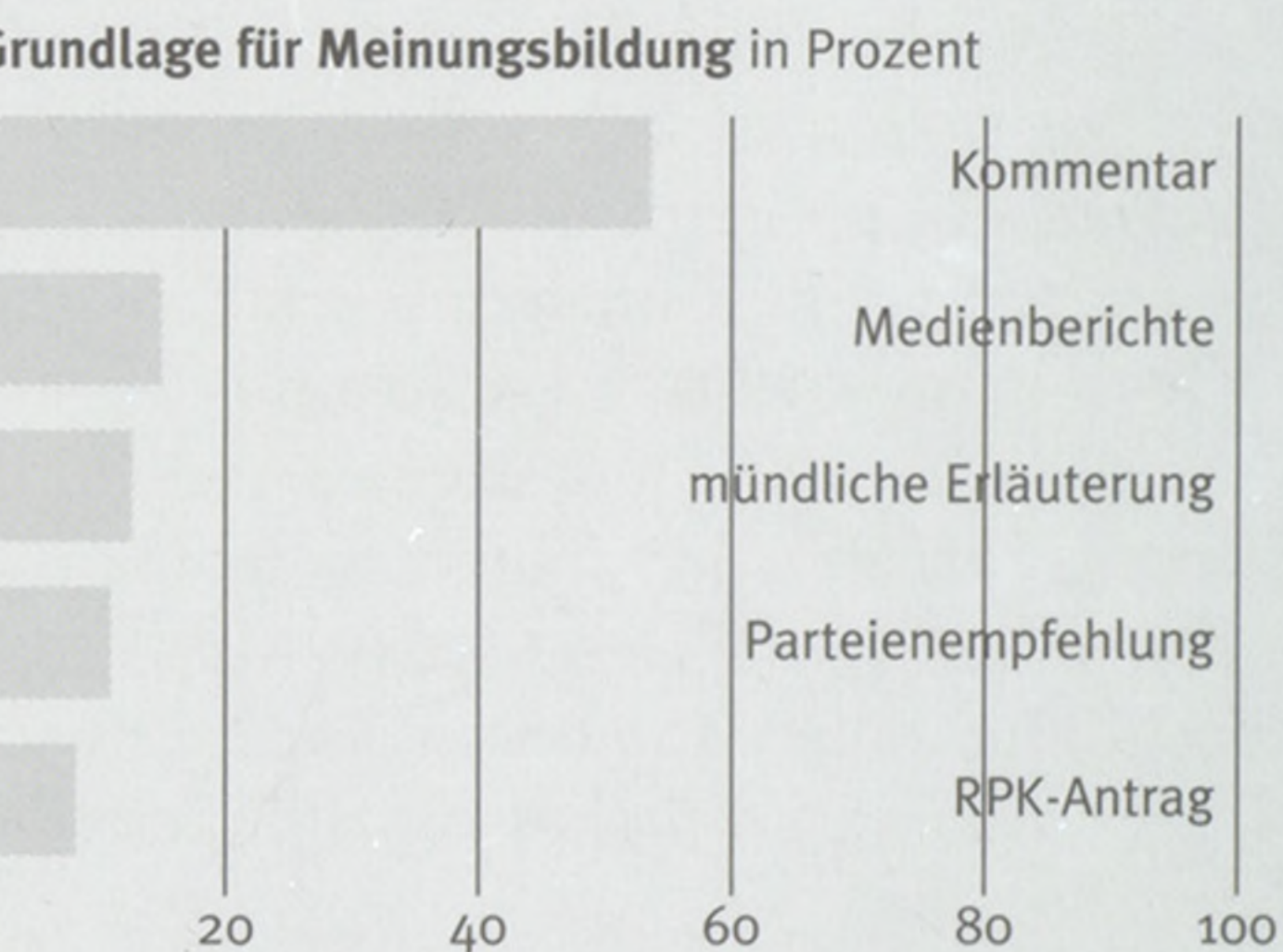
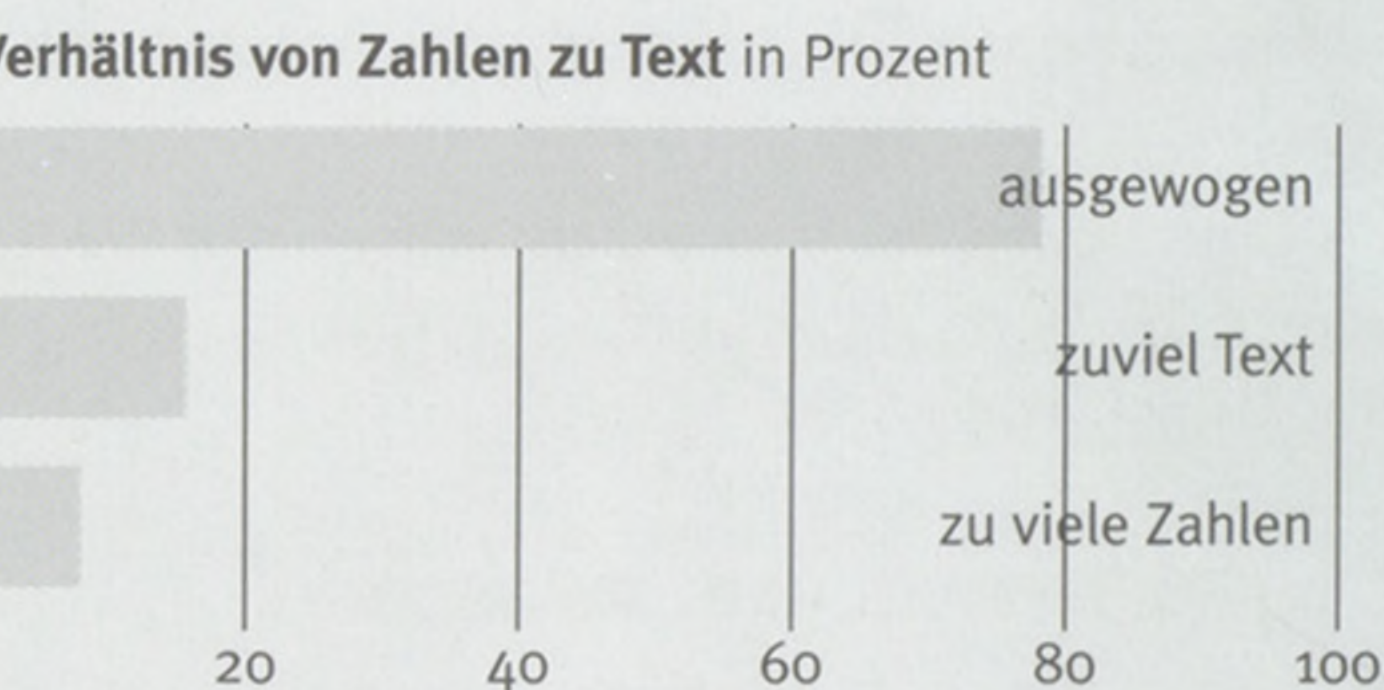
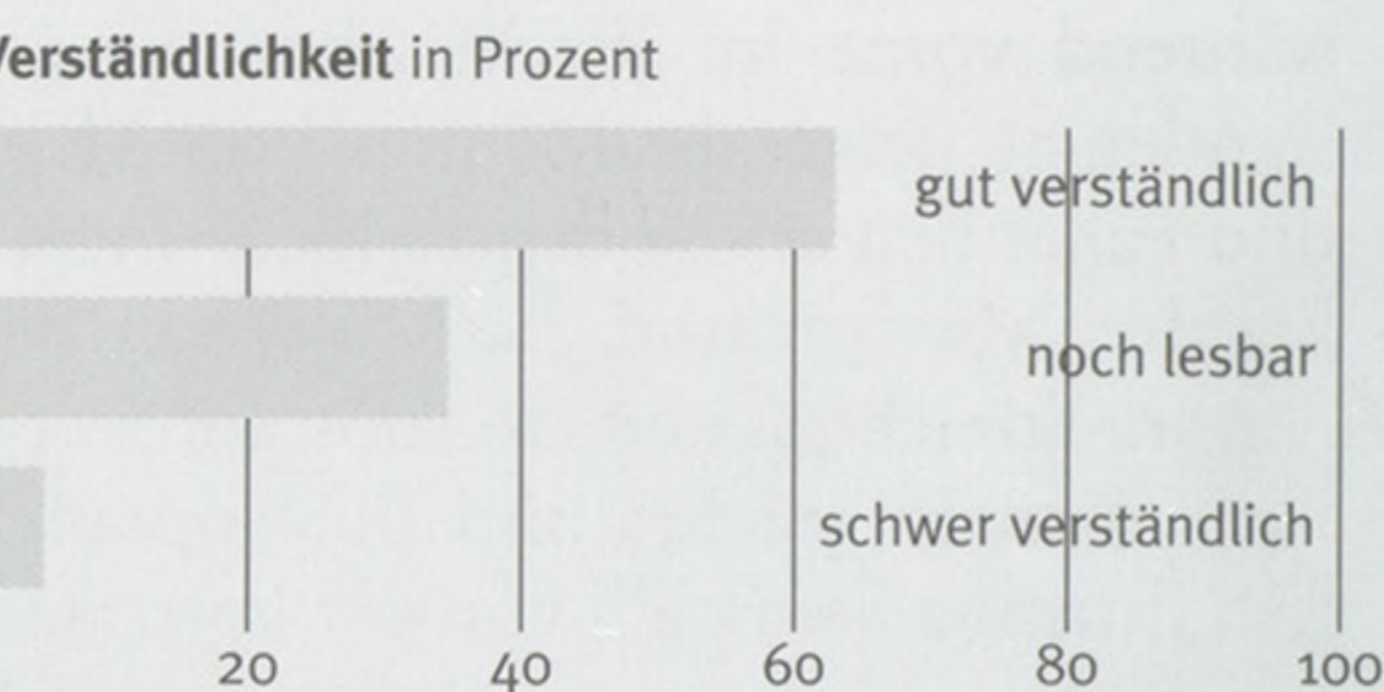
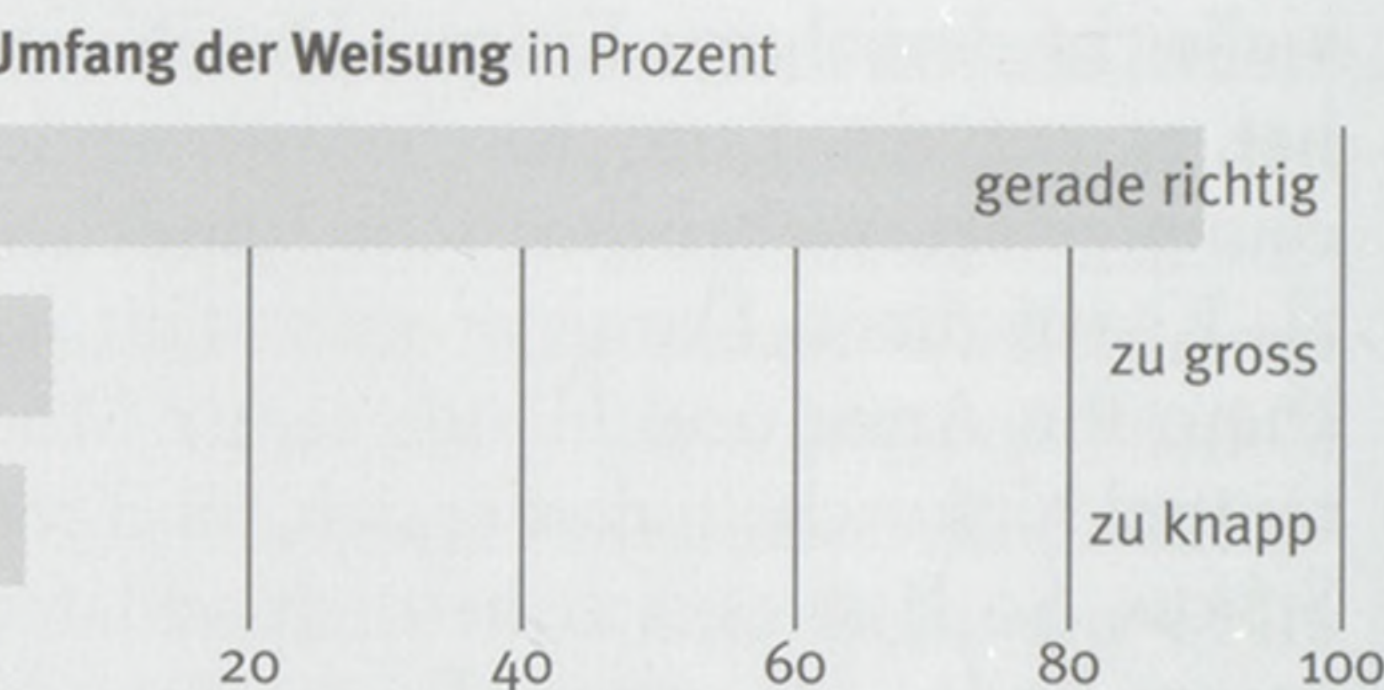
Die Einwohnerzahlen für die einzelnen Ortsteile (Auswertung nach Postleitzahlen) lauten wie folgt:

Binz	1704	(1672)
Ebmatingen	2574	(2536)
Forch	2793	(2788)
Maur (inkl. Üessikon)	1925	(1945)
Neugut	11	(12)

Der Einwohnerzuwachs resultiert zum einen auf einem positiven Zuwanderungssaldo. 2006 zogen 754 Personen nach Maur, das heisst 29 mehr als in der gleichen Periode weggezogen (725) sind. Der Geburtenüberschuss betrug 25. Im letzten Kalenderjahr standen 64 Geburten 39 Todesfällen gegenüber.

Die Umfrage zeigt den Wunsch nach mehr Langfristsperspektive und Gemeindevergleichen bei den Finanzinformationen

Die Teilnehmenden an der Maurmer Budget-Gemeindeversammlung sind grösstenteils zufrieden mit dem Umfang der Budget-Informationen und halten



diese für gut verständlich (61%) oder zumindest noch für lesbar (35%). Nur knapp 4% beurteilen die Finanzinformationen als schwer verständliche Kost. Das Verhältnis von Zahlen und Text in der Weisungsbroschüre wird von 80% der Antwortenden als ausgewogen bezeichnet. Dies ist das Resultat einer vorläufigen

Wie beurteilen Sie unsere Budget-Informationen?

Auswertung der Umfrage vom 12. Dezember 2006

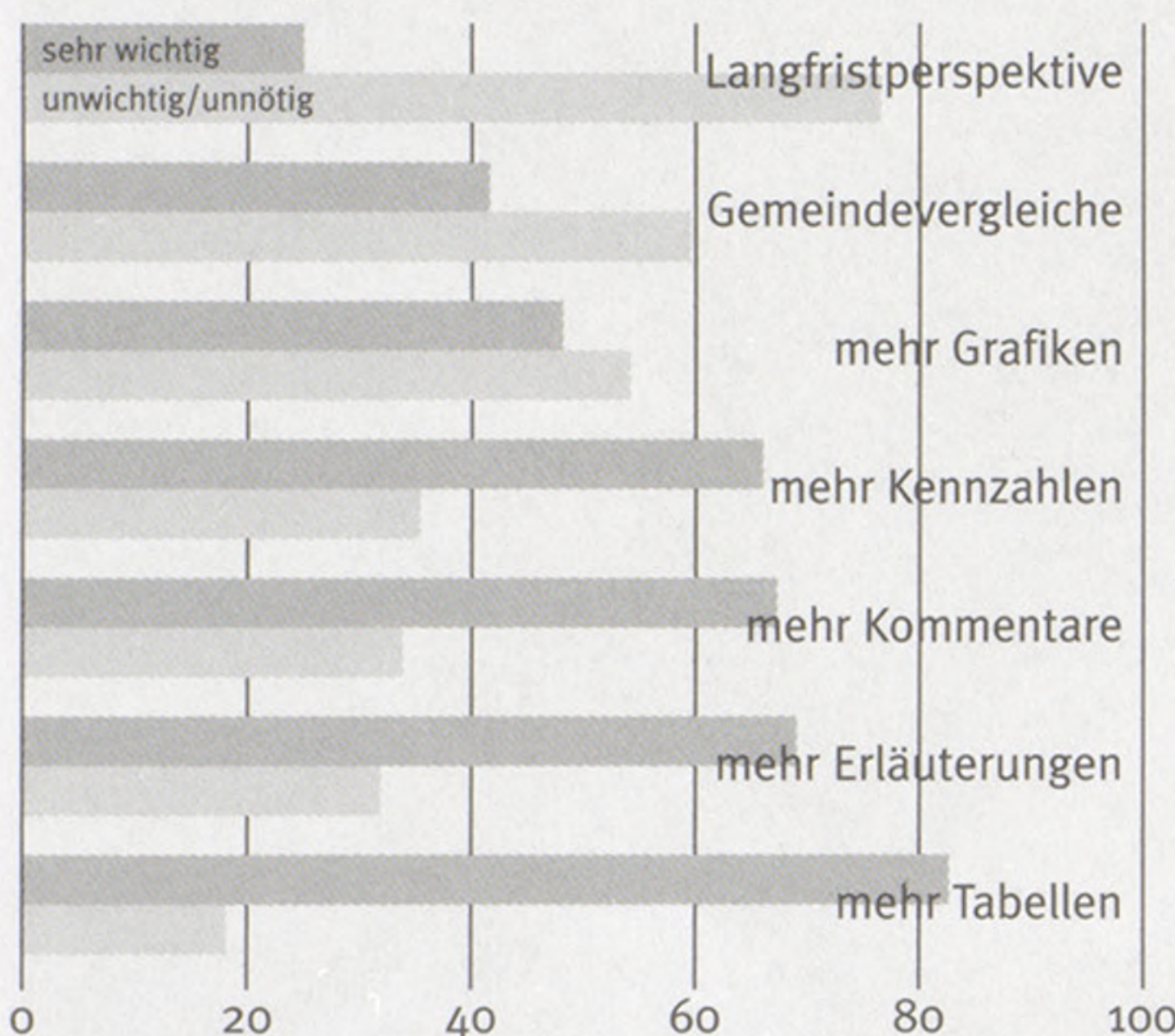
	Anzahl		Nennungen in Prozent
	Nennungen		
1. Halten Sie den Umfang der vorliegenden Broschüre für	104	100%	
– gerade richtig	93	89%	
– zu knapp	7	7%	
– zu gross	4	4%	
2. Wie verständlich sind die Informationen?	104	100%	
– gut verständlich	64	61%	
– gerade noch lesbar	36	35%	
– schwer verständlich	4	4%	
3. Wie beurteilen Sie das Verhältnis von Zahlen und Text?	105	100%	
– ausgewogen	83	79%	
– zu viele Zahlen	15	14%	
– zu viel Text	7	7%	
4. Bedeutung der Budget-Informationen	sehr wichtig	nicht so wichtig	unnötig
Kommentartext	78	21	2
Zahlentabellen	52	41	3
Darstellung der Abweichungen	73	21	2
Präsentation an der Versammlung	58	30	6
5. Verbesserungswünsche			
mehr Tabellen	12	40	16
mehr Grafiken	40	22	13
mehr schriftlicher Kommentar	22	29	17
mehr mündliche Erläuterung	21	28	18
mehr Kennzahlen	21	28	12
Vergleiche mit anderen Gemeinden	45	20	11
Langfristige Perspektiven (Finanzplan)	61	11	9

Weiherr erhielten Wasserablässe

Wechselnder Wasserstand fördert seltene Tiere und Pflanzen

gen Auswertung der an der Budget-Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2006 durchgeführten Umfrage. Verbesserungspotenzial wird vor allem im vermehrten Aufzeigen von Langzeitperspektiven und in Gemeindevergleichen geortet. Auf der anderen Seite findet eine Mehrheit, dass weder mehr Tabellen und

Verbesserungswünsche nach Wichtigkeit in Prozent



Kennzahlen noch mehr mündliche oder schriftliche Kommentare nötig sind.

Die zusammen mit den Gemeinden Buchs SG, Buchs ZH und Fislisbach AG durchgeführte Umfrage wird nun von einer Studiengruppe der Hochschule Winterthur im Detail analysiert. Erwartet werden daraus Handlungsempfehlungen wie die Finanzinformationen an die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger optimiert werden können.

Radarkontrollen

Die Verkehrsabteilung der Kantonspolizei Zürich berichtete wie folgt über die durchgeführte Radarkontrollen innerorts:

Zürichstrasse, Maur, Höhe Haldenstrasse
(4. Dezember)

kontrollierte Fahrzeuge	183
Anzahl Übertretungen	24 (13,1%)
Höchstgeschwindigkeit	68 km/h
Rellikonstrasse, Üessikon	
kontrollierte Fahrzeuge	540
Anzahl Übertretungen	25 (4,6%)
Höchstgeschwindigkeit	70 km/h

Kurznotizen aus dem Gemeinderat

- Der Betrieb der regionalen Kläranlage in Fällanden schlägt für die Gemeinde Maur im Jahr 2007 mit 360 000 Franken (wovon 190 000 Franken für Investitionen) zu Buche, was einem Kostenanteil von 11,45% entspricht.
- Die Umgestaltung des Kirchfriedhofs wurde mit 637 000 Franken abgerechnet. Damit konnte der von der Gemeindeversammlung bewilligte Kredit um 2000 Franken unterschritten werden.

In den vergangenen Wochen hat die Greifensee-Stiftung an drei Weihern im Riediker-/Rällikerried Ablässe installieren lassen, mit denen der Wasserstand reguliert werden kann.

Durch wechselnden Wasserstand verbessern sich die Chancen für bestimmte bedrohte Arten wie Laubfrosch, seltene Libellen oder Lauchgamander. Sie alle gedeihen in Weihern mit alternierendem Wasserstand, wie es vor der Gewässerkorrektur am Greifensee während Jahrtausenden normal war. Die periodische Regulierung der Weiherr, die Überschwemmungen, Erosion und erneute Besiedlung von offenen Stellen lässt wieder solche Lebensbedingungen entstehen. So wird das Riediker-/Rällikerried noch attraktiver für Naturbeobachtungen.

1997 wurden die Arbeiten zur Renaturierung des Riediker-/Rällikerrieds am oberen Greifensee abgeschlossen. Aus zwei Riedgebieten, die zuvor durch Fettwiesen getrennt waren, entstand ein grossflächig zusammenhängendes Ried. Mit dem Projekt wollte man Lebensräume für charakteristische Tier- und Pflanzenarten erhalten und neu schaffen. Diese Lebensraumtypen sind in den letzten Jahrzehnten gesamtschweizerisch massiv zurückgegangen.

Grösstenteils erfolgreiches Projekt

Eine Auswertung im Jahr 2005 zeigt, dass die 1997 gesteckten Ziele für die Bevölkerung wie für die Natur grösstenteils erreicht wurden. Das Ried hat sich zu einem beliebten und wichtigen Naturbeobachtungsgebiet entwickelt. Der Turm lockt viele Gäste an, die die Landschaft geniessen, Vögel beobachten und den Fröschen lauschen. Die Besucherinnen und Besucher halten sich an die Regeln und bleiben auf den Wegen. Die Riedflächen werden nur für die Unterhaltsarbeiten betreten; diese werden gebraucht, damit die Wiesen nicht verbuschen, und um problematische Pflanzen zu entfernen, die sich sonst grossflächig ausbreiten würden.

Im renaturierten Ried hat sich eine artenreiche Pflanzenvielfalt entwickelt. Es gibt Pfeifengraswiesen, Grossseggenbestände, Kleinseggenriede. Es gibt aber auch Entwicklungen, die nicht ganz wunschgemäss verlaufen sind: Die Verschilfung und Verlandung von Riedwiesen und Flachteichen, die Etablierung von Goldruten und anderen Neophyten, die Entwicklung von Jungholzbeständen (Schwarzerlen) sowie die Abnahme von lockeren Pflanzenbeständen mit Pionierarten.

Bei den Tieren haben sich insbesondere die Heuschrecken gut angesiedelt. Für Schmetterlinge dauert es erfahrungsgemäss länger. Auch die Förderung gefährdeter Libellen- und Amphibienarten ist bisher nur teilweise gelungen. Eine Ursache ist das Einwandern von Fischen bei Hochwasser und das unüberlegte Aussetzen von Fischen in den Weihern. Sie ernähren sich von Libellenlarven und Froschlaich, so dass sich deren Bestände nicht gut entfalten konnten.



Die Ablassmassnahmen fanden im Riediker-/Rällikerried am Greifensee statt. (Foto: kim)

Erfreulich war die Einwanderung eines Bibers am Aabach. Möglicherweise ist es bereits ein Paar, und vielleicht können wir auf Nachwuchs hoffen.

Menschliche Eingriffe sind auch in Zukunft wichtig

Um alle Ziele der Renaturierung zu erreichen, wurde jetzt die Möglichkeit zur Regulierung des Wasserstands geschaffen. Daneben braucht es auch in Zukunft gezielte Unterhaltsarbeiten. Dazu gehört vor allem die Mahd der Streuwiesen, die jeweils ab anfangs September von Landwirten ausgeführt wird. Dabei werden abwechselnd Brachstreifen stehen gelassen, die Kleintieren im Winter als Unterschlupf dienen und spät blühenden Pflanzen die Möglichkeit zur Versamung bieten.

Für die Greifensee-Stiftung
Patricia Bernet, Uster

Ein ständiges Auf und Ab der Gefühle

TV Maur startete beim Kids-Cup in Uster erfolgreich in die Saison 2007

Zwei Teams des Turnvereins Maur nahmen am Leichtathletik-Nachwuchsprojekt Kids-Cup in Uster teil. Eine neue Form der Hallenleichtathletik für Kinder und Jugendliche: vielseitig und spannend.

Hier wurde nichts verschenkt

Ähnlich erging es dem U12-Mixed-Team (3 Mädchen, 3 Knaben). Es startete als 6. nach dem Weitsprung in den Nachmittag, um sich nach dem Sprint auf Platz 4 von 16 Teams vorzukämpfen.

LC Meilen waren die klingenden Namen, gegen die der TV Maur antrat. Gut gemacht Kids. Der Start ins 2007 ist gelungen!

Für den TV Maur, Kinderleichtathletik
Beat Schweizer



Der Kids-Cup besteht aus Teamwettkämpfen, die Übungen aus dem Wintertraining der Leichtathletik beinhalten. Die Übungen bestreiten die Kinder gleichzeitig in einem Team und teilweise im direkten Vergleich mit anderen Mannschaften.

Diese neue Form der Leichtathletik verspricht vielseitige und spannende Duelle im Gruppenrahmen. Die beiden Gruppen aus Maur starteten in der Kategorie U(unter)14 Mädchen und U12 Mixed. Nach jeder Disziplin, die als Thema Sprint, Sprung, Wurf oder Ausdauer hatte, wurde eine Zwischenrangliste erstellt. Diese Ergebnisse verursachten während der ganzen Wettkampfdauer ein wahres Auf und Ab der Gefühle. So startete die Mädchenmannschaft U14 mit einem 5. Platz im Hürdensprint in den Sonntagmorgen. Nach dem Sprung verbesserte sie sich auf den 3. Zwischenrang. Die Nervosität stieg! Und prompt, nach einem verpatzten Biathlon (Wurf und Lauf), stürzten die Maurerinnen auf den 7. von 15 Zwischenrängen ab. Nun war für die abschliessende Cross-Stafette eine Aufholjagd angesagt! Mit dem 5. Rang in dieser Disziplin verbesserten sich Jana, Julia, Kek, Leandra und Géraldine auf den 6. Schlussrang.



Volle Konzentration war gefragt, denn ein gelungener Start ist bekanntlich entscheidend. (Foto:zvg)

Die Kinder schenken sich nichts. Freuen konnte sich, wer sich aus den Massenstürzen heraushalten konnte. (Foto: asypictures.ch)

Doch auch den jüngeren TV-Maur-LA (Leichtathletik)-Kids stand das Wettkampfglück beim Biathlon nicht bei. Zu wenige Treffer führten zum 11. Disziplinen- und 7. Zwischenrang. Die Entschlossenheit war Saskia, Hanna, Julia, Tim, Jan und Sebastian in die Gesichter geschrieben. Bei der Cross-Staffel über Matten, Schwedenkästen, Hürden, Langbänke und durch Stolperfelder schenken sich die Kinder nichts. Es wurde ausgebremst, übersprintet, ausgekurvt und jede/r war froh, wenn sie/er sich aus Massenstürzen heraushalten konnte.

Die LA-Kinder des TV Maur führten zur Hälfte des Rennens das Feld klar an. Doch auch beim Stehvermögen besteht noch Verbesserungspotenzial. So liefen sie als Dritte im Ziel ein, was zum 6. Schlussrang reichte.

Die Teilnehmerfelder waren stark. LC Zürich, BTV Chur, Hochwacht Zug und

Sommer

Wind, Wasser, Wellen,
Gefährten in sanftem Spiel
ewiger Wechsel.

Seeoberfläche,
Versteckspiele der Sonne,
Wolkenschattentanz.

Warm und weich der See,
Wasser liebkost den Körper
Wohllust des Sommers.

Möwengegaukel
auf Wellenspielen,
vielgeliebter Landeplatz.

Der See gleicht dem Meer,
jetzt im Abendlicht
abschweifen in die Ferne.

Marie-Louise Karlen

Meine Erinnerungen kann mir niemand nehmen

Wie die Aeschmerin Marie-Louise Karlen zum Schreiben fand

ja. Früher schrieb die ehemalige Primarlehrerin Marie-Louise Karlen gelegentlich für den Nebelspalter, heute verfasst sie auch gern Gedichte und hat ihre Kindheits-erinnerungen in berndeutschen Geschichten festgehalten.

Es war nicht zuletzt die Nähe zum Greifensee, die Marie-Louise Karlen vor elf Jahren bewog, nach Aesch zu ziehen. Nachdem die ehemalige Primarlehrerin aus dem Bernbiet siebeneinhalb Jahre in Rosshäusern BE als Lehrerin gearbeitet hatte, zog sie nach der Heirat mit ihrem Mann nach Egg, wo auch ihre drei Söhne gross wurden. Seit dieser Zeit ist sie Stammkundin in der Badi Egg. Das Schwimmen im See sei etwas vom Grössten für sie und sie liebe auch die schönen Stimmungen am Greifensee. Als Hobbyornithologin – der Begriff ist ihr zu hoch gegriffen; sie beobachtet einfach gern Vögel – besucht die heute 74-jährige Frau regelmässig die Naturschutzgebiete zwischen Fällanden und Riedikon.

Satirisches für den Nebelspalter

Erste Schreibversuche unternahm Marie-Louise Karlen als junge Frau – damit meint sie: im Alter von 42 Jahren. Der *Nebelspalter* gehörte in ihrer Familie zur Standardlektüre. «Das kann ich auch», sagte sich die gebürtige Bernerin beim Lesen der «Seite der Frau» und reichte eine erste Geschichte ein, die prompt zurückkam. Sie liess aber nicht locker. Inspiriert von ihren Vorbildern, den Satirikern Ephraim Kishon und Kurt Götz, versuchte sie es nochmals. Mit Erfolg, zwischen 1978 bis 1985 kam Marie-Louise Karlen regelmässig im Traditionsblatt zu Wort. Bis die Frauenseite schliesslich einging, und der *Nebelspalter* zwischenzeitlich sogar aus dem Blätterwald verschwand.

Passionierte und engagierte Lehrerin

Nach der Scheidung 1981 arbeitete Marie-Louise Karlen vier Jahre lang in der Inseratenaufnahme des *Tagi*. Später machte sie eine Ausbildung für Diskalkulie (Rechenschwäche) und unterrichtete Privatschüler. In den 90er-Jahren, bis zur Pensionierung, erteilte Marie-Louise Karlen Deutsch für Fremdsprachige in Zürich. Das Unterrichten habe ihr immer viel Freude gemacht. Sie habe es geschätzt, dass viele von ihren Schützlingen sie als Ansprechpartnerin weit über das Schulische hinaus wahrgenommen hätten.

Schreiben gegen das Vergessen

Seit der Pensionierung, die mit einem nahtlosen Übergang in ihre Aufgaben als

Grossmutter einherging, hat Marie-Louise Karlen wieder mehr Zeit für ihre Hobbys. Früher betreute sie ihre zwei Grosskinder einen Tag pro Woche. Was ihr einerseits Freude machte aber andererseits auch sehr anstrengend war. Heute hütet sie die Kinder noch gelegentlich. Momentan übt die vitale «Gramma», die früher Geige gespielt hat, fleissig Klavier, um ihre Enkelinnen zu begleiten.

Mit dem Schreiben hat die Aeschmerin 1994 wieder begonnen. Damals sei ihr Elternhaus verkauft worden – ein «furchtbarer Schlag». Irgendwann dämmerte ihr dann durch den (Verlust-)Schmerz die Erkenntnis: «Es gibt etwas, was dir niemand nehmen kann: deine Erinnerungen.» Und Marie-Louise Karlen begann ihre Kindheits- und Jugendgeschichten in

ren Geschichten, Essays und Gedichte, die sie dann in der Gruppe vorlesen und besprechen. 2005 gab die Gruppe das Buch «Sinniges und Unsinniges aus der Textschmiede» im C.F.-Portmann-Verlag, Erlenbach, heraus.

Versmass zählen beim Schwimmen

Besonders gern verfasst Marie-Louise Karlen so genannte Haikus, Gedichte, die in Anlehnung an die japanische Tradition aus Dreizeilern mit zweimal fünf und einmal sieben Silben bestehen. Zuerst wollte die Aeschmerin gar nichts wissen von dieser formalen Einschränkung. «Und dann auf einmal – beim Schwimmen im Greifensee – kamen mir die Verse, und ich musste immer die Hand aufstrecken zum Zählen», schmunzelt



Texte von Marie-Louise Karlen sind schon öfters in der Maurmer Post erschienen. Lesen Sie ihr Haiku nebenan auf Seite 6. (Foto: ja)

Berndeutsch aufzuschreiben. Weil das Berndeutsch eben am besten zu ihren Erinnerungen passe, erklärt die Autorin. Die erste Geschichte «Schneeglöggli» entstand in ihrem Ferienhaus am Murtensee. Diese las sie kurz darauf an einem Familienfest, an dem der Chefkorrektor und zwei Redaktoren der *NZZ* anwesend waren und sie ermunterten weiter zu schreiben. Was Sie ohnehin tat, denn sie hatte verschiedene Geschichten im Kopf, die sie zu Papier bringen wollte. Geschichten, die sie gern an Familienfesten und öffentlichen Anlässen vorliest. Seit sechs Jahren tauscht sich die Bernerin auch regelmässig mit anderen Schreibwilligen aus, die sich im Anschluss an eine «Schreibwerkstatt» der Volkshochschule einmal monatlich treffen. Zu einem gegebenen Thema verfassen die Hobbyauto-

Marie-Louise Karlen. Ihre Haikus entstünden oft unterwegs, draussen, von der Natur inspiriert, ganz unverhofft. Auch Wortspielereien reizen die jugendlich wirkende Rentnerin sehr. Der früher unter dem Pseudonym Sam Süffi schreibende Wirtschaftsredaktor der *NZZ* habe ihr als junge Frau sehr imponiert. Marie-Louise Karlen schreibt nicht nur schön, sie liest auch sehr lebendig. Man spürt, dass sie innerlich mitgeht, und vielfach laden ihre Texte zum Philosophieren ein.

Am 15. März wird sie im Rahmen der Mattenacher-Nachmittage lesen, die Regina Reinle im Anschluss an den Begegnungstisch für die regelmässigen Besucher organisiert. Mit Fotos, «die gelungen sind», illustriert sie gelegentlich auch ihre Texte; Fotografieren ist nämlich auch eines ihrer Hobbys.

Radio TV Bindeschädler

Service und Verkauf

www.bindschaedler.ch

Aktuelle Angebote unter

Zürichstrasse 123a
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 30 40
radiovbindschaedler@ggaweb.ch

TOTAL-AUSVERKAUF

40-70%

100 Jahre Vertrauenshaus
für PELZ- & LEDER-MODE
Lammfell-, Cashmere- und pelzgefütterte Mäntel

Claridenstrasse 43 (Ecke Bleicherweg)
8002 Zürich, Tel. 01 202 19 33

Individuelle Pflege für Ihr Haar – gratis!

Für gesunde Kopfhaut und kräftiges Haar braucht es die richtige Pflege. Die Produkte dazu sind vielfältig und müssen optimal abgestimmt sein. Kommen Sie vorbei und probieren Sie das von uns empfohlene Pflegeprodukt gratis aus – damit Sie sich jederzeit rundum wohl fühlen.

Coiffeur NeuhoF
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75

Wir bauen und verkaufen neun attraktive 3 - 5 1/2 - Zimmer - Wohnungen

Zeiglistr. 60 in 8122 Binz

Im Frühjahr 2007 erstellen wir helle Wohnungen mit Lift, grossem Balkon (36 m² (Wintergartenoption), sep. Waschküche, sep. Keller, Komfortlüftung, Parkett, usw.

3-Zr.-Etagenwohnungen ab Fr. 505'000.-
4 1/2 resp. 5 1/2-Zr.-Etagenwohnungen ab Fr. 720'000.-
3 1/2 resp. 4 1/2-Zr.-Attika (inkl. Wintergarten/Estrich) ab Fr. 780'000.-

Weitere Optionen: UN-Garagen, ausgebauter Bastelraum.

Diese Wohnungen sind auch eine bequeme Alternative zu Ihrem Einfamilienhaus, das wir für Sie vermieten oder verkaufen. Informationen bei Christian Vogelbach:

Wohnbau Zürich AG : 044 - 485 60 85

Ristorante - Pizzeria

QUO VADIS

Zürichstrasse 127
8123 Ebmatingen
Tel. 044 980 01 79

50 Pizzasorten aus dem Holzofen

für sagenhafte **Fr. 18.50** erhalten Sie:
1 Pizza nach Wahl inklusive
1 Salat nach Wahl
(Gemischter, Grüner, Nüssli- oder Tomatensalat)
für Kinder nur **Fr. 11.50:**
1 Kinderpizza inklusive
1 Glacé (Schatztruhe)
für alle Geburtstagskinder **GRATIS** (exkl. Getränk)

Sonntag Ruhetag
Familie Coppola nimmt Ihre Reservierung von Montag bis Samstag gerne entgegen.

=GRAB=

Rad • Sport • Technik

Winterzeit = Servicezeit

Dienstag bis Freitag 17-19 Uhr
Samstag 9.30-16 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

Steinwüstrasse 2 • 8123 Ebmatingen • Telefon 044 980 58 20
• 079 420 51 35 • Fax 044 980 58 15
www.grabrad.ch

H. Waldvogel

Inh. H.J. Saner dipl. Ing. FH/SWKI

Telefon 044 887 77 29

**SANITÄR, HEIZUNGEN
OEL-/GASFEUERUNGEN
REPARATUREN**

Ebmatingen und Zürich

50 Jahre

Neues Glück aus Scherben

*Gesprächsabend am Dienstag,
30. Januar, 20 Uhr, Loorensaal.
Eintritt frei*

Die ökumenische Gruppe für Erwachsenenbildung Maur lädt im Rahmen der Vortragsreihe «Jedes Glück hat seine Zeit» zum dritten Abend ein.

Was einer erfahren hat, das macht sein Leben aus. Jeder hat seine Erfahrungen, jeder hat seine Geschichte, die sich aus lauter Erfahrungen bildet. Über das Leben sprechen heisst sprechen über Erfahrungen. Erst im Sprechen darüber erkennt man manchmal den Sinn von Erfahrungen, gewinnen diese ihre Tiefe, erschliessen sie sich in dem, was sie uns sagen wollen.

So macht jeder von uns auch seine Erfahrungen mit «Glück». Nicht immer aber «entwickelt» sich unser Glück nach unseren Vorstellungen: Persönliche Probleme, Schwierigkeiten in der Partnerschaft, Familiensituation, Karriereknick, Wirtschaftssituation – und anderes – mit all ihren belastenden Folgen beeinflussen unser weiteres Leben, unser Wohlbefinden, unser Glücklichein. Das Fragen nach Glück ist ein ernstes Thema, denn es hat mit dem Gelingen unseres Lebens zu tun.

Wenn ein Mensch unglücklich ist, dann ist sein Leben gestört. «Scherben» aus einem Unglück behindern unser Glücklichein. Man kann allen, die hier Hilfe bringen, nur dankbar sein. Denn aus Scherben kann ein neues Lebensgefühl entstehen, kann ein neues Verständnis von Lebensglück in uns entstehen.

Über «Neues Glück aus Scherben» unterhält sich Rolf Probala, lic. phil. I, Probala Communication Zürich, mit drei Persönlichkeiten: Prof. Dr. med. Daniel Hell, Klinikdirektor Psychiatrische Universitätsklinik Zürich, bekannt als Autor diverser Bücher und als Fachreferent über Lebenskrisen. Dr. phil. Klara Obermüller, Publizistin, bekannt unter anderem als ehemalige Moderatorin der «Sternstunde Philosophie» von SF 1. Tino M. Künzler, Managing Director DBM AG Zürich, Newplacement und Neuorientierung. DBM ist ein Beratungsunternehmen für per-

sonelle, berufliche und organisatorische Veränderungen. Künzler berät und begleitet Menschen im Berufsleben, die sich durch Stellenverlust, Betriebsreorganisation oder persönliche Schicksale neu orientieren müssen. Darin eine Chance zu sehen, ist sein Credo. Wir setzen grosse Erwartungen in dieses Gespräch und freuen uns auf Ihr Dabeisein.

Für die ökumenische Gruppe für Erwachsenenbildung Maur
Pfarrer Oswald Krienbühl

Papiersammlung

Wann/Wo?

Samstag, 10. Februar

Bis spätestens um 8 Uhr, gut sichtbar an der Strasse bei den üblichen Kehrachtsammelstellen bereitstellen!

Was?

Papier ohne Fremdstoffe wie Plastik oder Karton usw.

Nicht entsorgt werden:

Karton aller Art, beschichtete Papiere, z.B. Blumenpapier.

Wie?

Gebündelt und gut verschnürt. Nicht in Tragtaschen oder Kartonschachteln!

Unsachgemäss bereitgestelltes Papier und Karton wird liegen gelassen und nicht entsorgt! Es wird kein Papier aus den Kellern herausgeholt. Das Papier ist bei den üblichen Kehrachtsammelstellen bereitzustellen. Gleichzeitig bitten wir Sie, Ihr Papier regelmässig zu entsorgen und nicht für bevorzugte Vereine zu horten.

Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind an Felix Berger, Telefon 044 980 08 38, zu richten.

Die Vereine danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Bemühungen, eine reibungslose Papierentsorgung zu ermöglichen.

Die zentrale Altstoffsammelstelle beim Werkhof in Ebmatingen ist am Samstag, 10. Februar, von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Gesundheitssekretariat Maur

Kino in der Mühle

Montag, 5. Februar, 20 Uhr

Süssigkeiten (2006)

Spielfilm von Markus Fischer

Der in unserem Filmprogramm angekündigte Film «The Oil Crash» werden wir leider nicht zeigen können, da Basil Gelpke zu seinem Glück und unserem Pech einen Verleiher in der Schweiz gefunden hat und sein Film erst im April in die Kinos kommt.

Unser Programm an diesem Abend sieht nun folgendermassen aus: Wir freuen uns, die zwei Maurer Jungfilmer Timon Schäppi und Christoph Hess einzuladen, ihren eben fertig reali-

sierten Kurzfilm «Null Uhr» als Vorfilm zu zeigen. Die zwei Jungfilmer werden in der Mühle anwesend sein. Anschliessend zeigen wir die bittersüsse schwarze Komödie Süssigkeiten. Markus Fischer, dessen neuester Film die Solothurner Filmtage eröffnet hat, ist an diesem Abend unser Gast. «Süssigkeiten» erzählt die tragikomische Geschichte eines scheinbar erfolgreichen Unternehmers und charmannten Benders, der kurz vor der Hochzeit mit der Tochter seines kreditgebenden Privatbankiers steht. Er vertuscht die drohende Pleite seiner Firma vor seiner zukünftigen Frau und seinen Schwiegereltern, denn er geht davon aus, dass er nach der Hochzeit seine Probleme mit dem Vermögen seiner Frau aus der Welt schaffen wird. Was er zu diesem Zeitpunkt nicht weiss: Oskar, sein unehelicher Sohn, etwa 13 Jahre alt, ist auf dem Weg zu seinem Vater, den er nie zuvor gesehen hat. Plötzlich steht er vor dessen Tür. Auf seine flapsige Art versucht er nun sich Oskar so schnell wie möglich vom Hals zu schaffen, was bei dem Jungen aber schlecht ankommt – denn Oskar hat sich entschieden, bei seinem Vater zu bleiben.

Tickets für «Süssigkeiten» können per Mail unter www.jakoubek.ch oder bei Peter Jakoubek per Telefon unter 044 980 43 63 reserviert werden.



Pasquale Aleardi und Maurice Moor in «Süssigkeiten».

(Foto: zvg)

Die reservierten Billette müssen bis 19.50 Uhr abgeholt werden, ansonsten werden sie verkauft. Die Abendkasse öffnet um 19.40 Uhr. Anschliessend Ciné-Bar.

Für die Kinogruppe der SP Maur
Marianne Vögeli

MuKi-Kafi Maur

Im Treichlerhaus, Ecke Kirchweg/Eggstrasse, in Maur findet fortan jeden Mittwoch von 9.45 Uhr an ein Mutter-Kind-Treffen statt. Während des MuKi-Kafis können die Kleinen spielen und die Mütter und Väter gemütlich Plaudern. Auskunft gibt Gabi Kehl, Telefon 044 980 50 50.

Für den MuKi-Kafi Maur
Fanny Harte

Mehrwert
durch Neubau
auf Ihrer
Liegenschaft.
Kontaktieren Sie
uns...



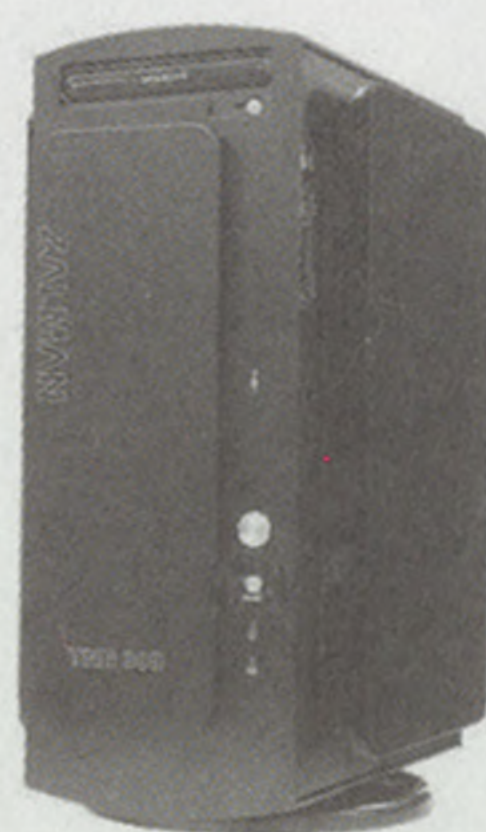
PFANNENSTIEL IMMOBILIEN

Bundstrasse 18 · Postfach 55 · 8127 Forch
Telefon 044 980 56 00 · Fax 044 980 56 01
www.pfannenstielimmo.ch
Mitglied

Computerhilfe



Individuelle PC's
Leistung & Design
nach Wunsch
Absolut lautlose
Geräte



Pannenhilfe
Installation
Reparaturen
Schulung

Zubehör
Drucker
Kameras
Scanner
Audio
TV

EG - Soft Computerservice

Im Bränneli 15 8127 Forch Tel: 044 980 16 53
Mail: info@eg-soft.ch Homepage: www.eg-soft.ch

Fitness in der Sportanlage Looren

Mittwoch, 19 bis 20.30 Uhr, **Dances & Bodypump**
Donnerstag, 18.30 bis 19.30 Uhr, **Latin & Toning**
Freitag, 18.15 bis 19.15 Uhr, **Step & Toning**
Jahresabo à Fr. 550.- für alle 3½ Stunden.
Natürlich sind auch Einzelabos erhältlich.
Auskunft bei Marisa unter Telefon 079 543 01 81
oder 044 738 68 75, Geschäft.



Krone Forch

Tel. 044 918 01 01
Fax 044 918 01 63
Mo + Di geschlossen
www.kroneforch.ch

**Die besten
Risottovariationen geniesst
man in der Krone Forch**

Top für Anlässe:
Säli für 10 bis 50 Personen
General-Guisan-Stübli
Gemütliches Restaurant
Nähe Forchbahnstation – Genügend
General-Guisan-Strasse, 8127 Forch

...dä Vollträffer z'Muur

FREISCHÜTZ Restaurant

Bis Ende Februar
Cordon-bleu-Spezialitäten
auf 15 verschiedene Arten
Geniessen Sie unser Ambiente,
die Küche und den Keller.
René Gräni, Agnes Reinhard und Team
begrüssen Sie gerne.
Reservationen erwünscht

Rellikonstrasse 6, 8124 Maur
Telefon 044 980 01 07

Schmuki Treuhand

Buchhaltungen, Jahresabschlüsse
Mehrwertsteuer, STWEG-Verwaltungen
Steuerberatungen und -erklärungen
Revisionen

Robert und/oder Eliane Schmuki
Lebernstrasse 15
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 18 50
Fax 044 980 48 35
schmuki-treuhand@bluewin.ch

«AQUA DOLPHIN»-TEAM

Neu ab Januar 2007

- «PILATES-KURSE»
- «AQUA-FIT-KURSE»

Aqua-Jogging, Aqua-Relax, Aqua-Pilates

- PERSONAL TRAINING

Weitere Infos zu den Kursen finden Sie
unter www.aqua-dolphin.ch

Kursorte:

Zollikon/Ebmatingen/Dübendorf/Opfikon

Infos und Anmeldung unter:

info@aqua-dolphin.ch

AQUA-DOLPHIN-TEAM

079 243 72 46, Gabriela

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice

079 354 93 48

Fahrschule Christen

L Ebmatingen L
Autofahr- und Verkehrsschule

076 22 121 22

www.fahrschule-christen.ch

Nähatelier Marinkovic

Haute Couture

Änderungen und Mercerie

Zentrum Witikon, Haus 297

Telefon 043 488 66 61

Mo/Di von 13.30 bis 17.30 Uhr

Mi/Do/Fr von 9 bis 12.30 Uhr



Tel. 044 941 80 86

Fax 044 941 79 53

h.scheuermeier@bluewin.ch

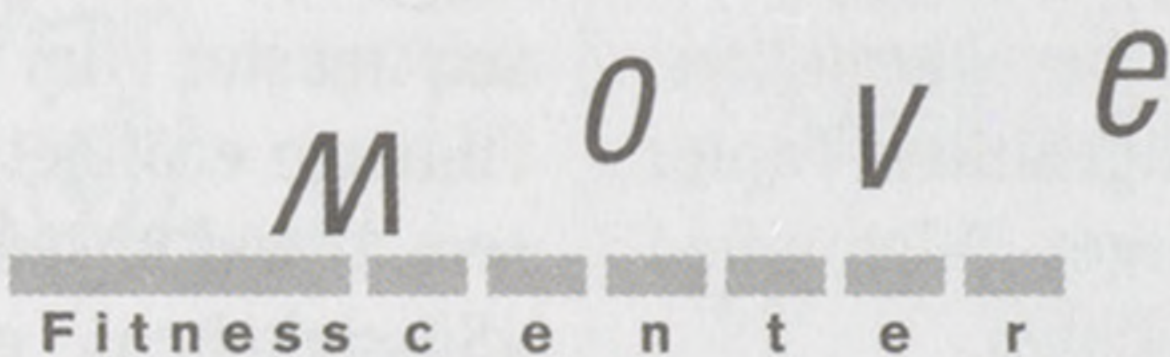
- Steilbedachungen - Fassaden
- Umbauten - Reparaturen
- Isolationen - Dachservice
- Dachflächenfenster usw.

Zu vermieten per 1. März in 8122 Binz
3½-Zimmer-Wohnung im Hochpar-
terre, ruhige Lage, Wohnen und Essen
36 m², Eltern 14,5 m², Kind 11 m². Bad
und sep. WC, Cheminée, Balkon. Miete
Fr. 1250.- inkl. NK, plus Abstellplatz.
Anfragen an Postfach 39, 8122 Binz.

Zu vermieten in **Forch/Scheuren** an
der Forchstrasse 101 schöner **Gewer-
beraum mit Parkettboden**, zwei
Duschen/WC, 85 m², per 1. Februar oder
nach Vereinbarung.
Miete Fr. 775.- inkl. NK.
Auskunft: Telefon 079 402 30 16 oder
per Mail an nap@bluewin.ch

Zu verkaufen
3½-Zr.-Eigentumswohnung
Zelglistrasse in 8122 Binz

bestens erhalten mit 2 Balkonen, Cheminée, zwei
Nasszellen, Waschturm in Wohnung, Lift bis in UN-
Garage, an guter, sonniger Wohnlage. 107 m² WFL.
Fr. 535'000.- Option: Garage. Tel: 079-403 27 93



Februar-Aktion!

Für alle NEU-Mitglieder

1 Monat gratis

bei Abschluss einer Mitgliedschaft
Aktion gültig vom 1. - 28. Februar

Im Zentrum Witikon Tel. 044 382 28 88
Mo - Fr 9 - 21 / Sa 9 - 15 / So 10 - 13 Uhr

Die Forelle schwamm in allen Gewässern

Das Ensemble4ton spielte heitere Kammermusik

sl. Das Ensemble4ton servierte am Sonntagabend eine muntere Forelle und auch sonst heitere Musik. Das Quartett begeisterte mit dem abwechslungsreichen Programm die Zuhörenden, ob jung oder alt.

Ein Höhepunkt des Kammerkonzertes des Ensemble4ton waren die Forellen-Variationen von Sefton Cottom (*1928). Eigentlich hat schon Cottom selber das Schubertlied respektlos umgesetzt. Das Ensemble4ton hat am Sonntag noch einen drauf gesetzt, indem es die Forelle sowohl im Walzertakt, im Tango oder symphonisch, volkstümlich oder ganz modern tanzen liess.

Die Flötistin Bettina Hofstetter führte durch das Programm und gab dem Publikum immer wieder Hintergrundinformationen.

Und anderswo

Winterzeit ist Bastelzeit

2. Gaudi-Seifenkistenrennen in Wangen

Am Samstag, 12. Mai, findet in Wangen das zweite Gaudi-Seifenkistenrennen statt. Gesucht werden tollkühne Piloten, die mit ihren Kisten die knapp einen Kilometer lange Strecke hinunterfahren. Wir als Organisatoren haben uns zum Ziel gesetzt, auch für dieses Jahr allen Freizeitbastlern die Möglichkeit zu geben, ihrer Fantasie und Kreativität, unter Berücksichtigung eines kleinen Reglements, freien Lauf zu lassen. Unsere Anliegen richten wir nicht nur an Väter und Mütter, sondern auch speziell an alle Firmen und Vereine.

Der Bau einer Seifenkiste und das anschliessende Seifenkistenrennen bereiten nicht nur während dem Anlass Spass, sondern gerade in der Gemeinschaft trägt diese Form von Freizeitgestaltung viel zu Team- und Kampfgeist bei. Wann hat man schon mal die Gelegenheit, sich auf solch eine amüsante Art mit anderen messen zu können. Gesucht werden auch diejenigen Piloten, denen es primär nicht um Geschwindigkeit, sondern um die Originalität ihres Fahrzeuges geht. In dieser Kategorie (Gaudi) hoffen wir auf zahlreiche Fahrzeuge, die um den begehrten Preis «Gaudi-Kiste 2007» kämpfen.

Beispiele von Seifenkisten und das Reglement sowie Anmeldungen findet man unter www.seifenkistenrennen.ch.

Für das Organisationskomitee
Adrian Ferrari, OK-Präsident

Heute würde das «Plagiat» heissen

Begonnen wurde das Kammerkonzert mit der Trio-Sonate aus der Tafelmusik von Georg Philipp Telemann. Bekannt wurden Telemanns Sonaten nicht zuletzt durch Händel, der viele Motive daraus für seine Orgel- und Chorwerke verwertete. Früher galt so etwas nicht als gestohlen, sondern war das eine Ehre, erklärte Bettina Hofstetter. Heute würde man wohl «Plagiat» rufen und eine Rechtsklage wäre die Folge.



Von links nach rechts: Amri Alhambra, Klavier; Bettina Hofstetter, Flöte; René Vogelbacher, Klarinette; Philipp Urner, Oboe. (Foto: sl)

Zum Abschluss des Mozart-Jubiläumsjahres bot das Ensemble die drei Trios «Menuetto-Larghetto-Allegro». Anschliessend folgte noch eine Suite für Flöte, Oboe, Klarinette und Klavier von Johann Amberg (*1928).

Fulminanter Schlusspunkt

Den Schluss vor dem von der katholischen Kirche offerierten Apéro bildete

das von Verdi und Rossini stilistisch beeinflusste Quartetto von Ernesto Cavallini (1807–1874). Die mitreissenden Melodien, aber vor allem der virtuose Anspruch, forderte höchste Leistung von den Musizierenden. Doch sie zeigten sich der Aufgabe gewachsen.

Viele Erwachsene und auch zahlreiche Kinder im Unterstufenalter besetzten am frühen Sonntagabend die Stühle in der katholischen Kirche St. Franziskus in Ebmatingen. Unter ihnen auch die fünfjäh-

halbjährige Salome Lea Widmer aus Winterthur, die mit ihrem Vater da war. Sie hat schon andere klassische Konzerte besucht und erhält seit knapp einem Jahr Geigenunterricht. Während des Konzerts zeigte sie keinerlei Ermüdungserscheinungen und sagte am Schluss zur *Maurmer Post*: «Es hat mir gut gefallen.» Das hätten wohl alle Konzertbesucher unterschrieben.

Firmennachrichten

Die GGA Maur zieht nach Binz um

Im Herbst 2008 ist es so weit: Dann wird die GGA Maur in eine neue Gewerbeliegenschaft im Ortsteil Binz, im Dreieck Zürichstrasse/Binzstrasse, einziehen.

Die GGA Maur ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Die erfolgreiche geschäftliche Entwicklung hin zum führenden regionalen Telekommunikationsunternehmen hatte auch einen entsprechenden Personalausbau zur Folge. Waren es im Jahre 2003 noch 20 Mitarbeitende, so sind es heute bereits 29 Personen, die für die GGA tätig sind.

Kein Wunder, ist es in den Räumlichkeiten an der Zürichstrasse in Ebmatingen mittlerweile zu eng geworden. Aus

diesem Grund hat die Geschäftsleitung der GGA vor zwei Jahren begonnen, mögliche Alternativen für einen neuen Firmensitz zu evaluieren. Mit der Baugesellschaft Immo-P – bestehend aus Heinz Heutschi, René L. Stein und Alexander Csakvary – in Binz konnte nun ein Mietvertrag für neue Geschäftsräumlichkeiten abgeschlossen werden, die den Bedürfnissen der GGA entsprechen.

Die GGA Maur bleibt also auch weiterhin ihrer «Heimatgemeinde» treu und wird die nun verbleibende Zeit nutzen, um den Standortwechsel auch für ihre Kunden so reibungslos wie möglich zu vollziehen.

Für die GGA Maur, Beat J. Ambühl

Stellungnahme des Organisationskomitees Freunde des 1. August zur Bundesfeier 2006

Über das Feuerungsverbot, das auch nach den Niederschlägen vor und am 1. August 2006 nicht aufgehoben wurde, waren auch wir gar nicht erfreut. Das Organisationskomitee hatte bereits den 11. August 2006 als Ersatzdatum festgelegt und die Bewilligung eingeholt, um das Höhenfeuer und die Feuerwerkskörper zu entzünden. Die Neeracher Tafel wurde aber nicht wie berichtet zum Verbrennen, sondern als Mahnmal aufgestellt. Sie befindet sich im Übrigen noch unversehrt in unserem Besitz.

Aber erstens kommt es anders und zweitens als man denkt.

Da das Feuer trotz nicht ganz nachvollziehbarem Verbot entzündet wurde, entstand ein heftiger Medienrummel. Der Gemeinderat befassete sich an einer Sitzung mit dem Thema. Er verlangte von

uns die Begleichung sämtlicher Kosten, welche Feuerwehreinsatz und mutwillig beschädigte Feuerwehrschräume beinhalten sowie die Rückerstattung eines Teiles des Gemeindebeitrages. Solche Feuerwehreinsätze können laut Gebäudeversicherung nicht verrechnet werden. Die Feuerwehr wurde bei diesem Einsatz behindert und geschädigt und erstattete pflichtgemäss Anzeige gegen unbekannt.

Mit dem Schreiben vom 24. August 2006 teilte uns der Gemeinderat seinen Entscheid mit, der dann auch publiziert wurde. Mit dem selben Brief bot er uns ein Gespräch an, was uns sehr befremdete, denn der Entscheid war ja bereits gefallen. Trotzdem wollten wir diese Angelegenheit nochmals mit dem Gemeinderat besprechen, bekamen jedoch erst am 30. Oktober 2006 Gelegenheit dazu.

Leider ist der Gemeinderat auf unseren Vorschlag, 1500 Franken des Gemeindebeitrages zurückzubezahlen, nicht eingegangen, obwohl dieser mehr als sämtliche Auslagen der Gemeinde abgedeckt hätte.

Das Organisationskomitee hat nun beschlossen, die leidige Angelegenheit zu beenden und sämtliche Forderungen zu begleichen.

Wir werden in Zukunft wieder auf den Gemeindebeitrag verzichten und hoffen auf Sponsoren und Gönnerbeiträge aus der Bevölkerung.

Wir freuen uns, Sie am nächsten 1.-August-Fest wieder in der Steindrüsen mit Höhenfeuer, Raketen und Festwirtschaft zu begrüssen.

Philipp Schmocker
für die Freunde des 1. August

Inserate

METZGETE



Donnerstag, 25. bis Sonntag, 28. Januar

FROHE AUSSICHT ZUMIKON

Dorfstrasse 21 Telefon 043 288 00 88

M. + R. Strazzella GmbH

Reinigungen

aller Art
 Büro
 Um- und Neubau
 Fenster
 Teppiche
 im Abonnement
 Wohnungen inkl. Übergabe
 Hauswartungen

Parkett

Schleifen
 Versiegeln
 Reparaturen
 Reinigen
 Polieren

Im Ahorn 8, 8125 Zollikerberg/Zollikon
Tel. 044 391 29 44 · Natel 079 662 36 02 · Fax 044 391 67 19
E-Mail strazzella_gmbh@freesurf.ch



Binz Ebmatingen Maur Üessikon Aesch

AirportShuttle Zürich

Fr. 10.-/Person

min. Fr. 40.- /Adresse, max. 14 Personen
inkl. Kindersitz, inkl. ein Gepäck/Person
notabene bis 50 % billiger als ein Taxi

Vorabend-Check-In Fr. 20.-/Koffer

Der Kunde ist König –
ich fahre, wohin Sie wollen.
Oder möchten Sie mit mir eine
private Tagesfahrt machen?

24-Stunden-Service
Tel./SMS 079 401 20 51
edichrobot@yahoo.de



FAHRSCHULE

Motorrad-Kurse

jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse

in einer Woche, Mo. - Do. 19.00-21.00

Auto-Fahrschule

Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI, Maur

079/443 12 42

Hand in Hand

Decke-Boden-Wand

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • fax 044 980 53 51

UHREN-REPARATUR-ATELIER



Alexander Z. Rudnicki
Dipl. Uhrmacher

Reparaturen von antiken und neuen Uhren
 Alle Arten von Uhrenbatterien
 Armbänder – Hirsch-Kollektion
 Gravuren jeder Art
 Uhren werden nach telefonischer Vereinbarung auch abgeholt.

Kirchstrasse 5, 8953 Dietikon
Telefon 044 741 55 45
www.uhrenreparaturatelier.ch

Restaurant Lilian und Andreas Bächtold

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag, 8.30–23.30 Uhr
Samstag, 10–23.30 Uhr
Sonntag, 11–22 Uhr
Mittwoch Ruhetag

restaurant-schuerli@bluewin.ch
Forchstrasse 113b, 8127 Forch/Scheuren
Telefon 044 980 21 34



Fortbildungskommission Maur

In den folgenden Kursen sind noch einige Plätze frei:

Kurs Nr. 2

Nähen am Abend – für Anfängerinnen und Fortgeschrittene

Kursleiterin: Lucie Ursprung
Kursdaten: Dienstag, 3., 10. und 17. April, 8., 15., 22. und 29. Mai, 5. Juni
Kurszeit: 19–21.45 Uhr
Kursort: Handarbeitszimmer Schulhaus Looren
Kurskosten: Fr. 180.– (plus Material)

Kurs Nr. 4

Kochen – Pfannengerührtes mit dem Wok

Kursleiter: Elmo Perera
Kursdaten: Montag, 4., 11., 18. und 25. Juni
Kurszeit: 19–21.45 Uhr
Kursort: Schulküche Looren
Kurskosten: Fr. 125.– (plus Lebensmittel)

Kurs Nr. 5

Kochen – Spanische Küche

Am ersten Abend lernen wir typisch spanische Gerichte kennen, wobei eine traditionelle Paella und ein Gazpacho (kalte Gemüsesuppe) nicht fehlen dürfen. Der zweite Abend steht ganz im Zeichen der Tapas. Diese vielfältigen Häppchen sind mehr als nur Vorspeise und vermitteln ein Stück spanische Lebensfreude.

Kursleiterinnen: Nina Billeter und Claudia Müller
Kursdaten: Dienstag, 13. und 20. März
Kurszeit: 19–22 Uhr
Kursort: Schulküche Looren
Kurskosten: Fr. 70.– (plus ca. Fr. 40.– für Lebensmittel, plus evtl. Kursunterlagen)

Kurs Nr. 6

Vater-Kind-Kochkurs

(auch Grossvater und Götti sind willkommen)
Gemeinsam bereiten wir einfache und trotzdem raffinierte Gerichte zu. Neben einem feinen Mittagessen gibt es auch ein Mitbringsel für die Daheimgebliebenen.
Kursleiterinnen: Nina Billeter und Claudia Müller
Kursdaten: Samstag, 9. und 16. Juni
Kurszeit: 9.45–13 Uhr

Kursort: Schulküche Looren
Kurskosten: Fr. 70.– (plus ca. Fr. 25.– pro Morgen, Vater und Kind)

Kurs Nr. 9

Gestalten mit Speckstein – Bildhauerkurs für Anfänger und Fortgeschrittene

Kursleiterin: Ruth Baldinger
Kursdaten: Samstag, 2., 9., 16., 23. und 30. Juni
Kurszeit: 13–16 Uhr
Kursort: hubrainSCHEUNE, Maur
Kurskosten: Fr. 230.– (plus Material)

Kurs Nr. 11

Mosaiken – Outdoor-Mosaik für den Garten (Kugel, Halbkugel und anderes)

Kursleiterin: Hanna Bertschinger
Kursdaten: Dienstag, 8., 15., 22. und 29. Mai, 5. und 12. Juni
Kurszeit: 20–21.45 Uhr
Kursort: Werkraum, Schulhaus Aesch
Kurskosten: Fr. 115.– (plus Material)

Kurs Nr. 14

Yoga

Kursleiterin: Ruth Guery
Kursdaten: Dienstag, 8., 15., 22. und 29. Mai, 5. und 12. Juni
Kurszeit: 10.15–11.30 Uhr
Kursort: Gymnastikraum Looren
Kurskosten: Fr. 80.–

Kurs Nr. 15

Geistiges Fitness-Training

Investieren Sie in Ihre geistige Gesundheit – es lohnt sich! Lernen Sie, wie Sie Ihren Geist mit einfachen Übungen fit halten und Ihre Konzentrationsfähigkeit und Ihr Selbstvertrauen stärken.
Kursleiterin: Susanne Lanz
Kursdaten: Montag, 5., 12., 19. und 26. März
Kurszeit: 19–21 Uhr
Kursort: Burgscheune Maur
Kurskosten: Fr. 90.– (plus evtl. Kursunterlagen)

Kurs Nr. 16

Autogenes Training, Atem und Akupressur

Praktisches autogenes Arbeiten mit Schwerpunkt Tiefatmung im Liegen und Erlernen von einigen Akupressurpunkten nach TCM (Partnerarbeit). Themen: Erkältungen, Nackenverspannungen,

Magen-Darm-Probleme, Kopfschmerzen, Schlafstörungen.

Kursleiterin: Franziska Germann
Kursdaten: Dienstag, 6., 13., 20. und 27. März, 3. und 10. April
Kurszeit: 9.30–11 Uhr
Kursort: Gymnastikraum Looren
Kurskosten: Fr. 100.–

Kurs Nr. 17b

Bodytoning – ein Kräftigungstraining für den ganzen Körper (Achtung: neue Daten)

Kursleiterin: Rita Marti
Kursdaten: Montag, 5., 12., 19. und 26. März, 2. April
Kurszeit: 9–10.15 Uhr
Kursort: Gymnastikraum Looren
Kurskosten: Fr. 70.–

Kurs Nr. 18

Boogie-Woogie- und Swing-Tanzkurs für Anfänger

Boogie Woogie und Swing sind beliebter denn je. Sie können von jeder Altersstufe erlernt und getanzt werden.
Kursleiterin: Rita Marti
Kursdaten: Dienstag, 13., 20. und 27. März, 3., 10. und 17. April
Kurszeit: 20–21.30 Uhr
Kursort: Singsaal, Schulhaus Pünt, Maur
Kurskosten: Fr. 100.– (pro Person)

Kurs Nr. 21

Miteinander kommunizieren

Wir gehen unter anderem den Fragen nach: Wie kommunizieren Menschen? Nicht alle Menschen kommunizieren gleich. Warum finden wir den «Draht» zu den einen schneller als zu den anderen? Wie kann ich mit für mich schwierigeren Menschen eine gute Kommunikation führen?
Kursleiterin: Cornelia Kletschke
Kursdaten: Samstag, 30. Juni und 7. Juli
Kurszeit: 9–12.30 Uhr
Kursort: Schulhaus Aesch
Kurskosten: Fr. 80.–

Anmeldungen nimmt Rita Marti unter Telefon 044 980 48 38 oder per E-Mail unter r.marti@gga.web.ch ab sofort bis Freitag, 2. Februar, gerne entgegen.

Schulpflege Maur
Für die Fortbildungskommission
Andrea Habegger

«Accordion Project» in Maur

Freitag, 2. Februar, 20 Uhr
Kirche Maur

«Accordion Project» besteht aus drei Akkordeonisten: Niklas Bürgi, Claudio Zihlmann, Michael Sommerhalder und dem Akkordeonlehrer der Musikschule Maur Roger Enzler sowie dem Pianisten Amri Alhambra, Klavierlehrer an der Musikschule Maur. Ge gründet wurde «Accordion Project», um direkt für Akkordeon geschriebene oder für diese Formation arrangierte Literatur bekannter zu machen. Somit befinden sich neben neuerer Akkordeonliteratur vor allem Tangos im Repertoire. Mit der Zeit sind auch einige ältere Stücke hinzugekommen und so wird an den Konzerten die Verbindung von klassischer und moderner Musik im Vordergrund stehen. Lassen Sie sich von der facettenreichen Klangwelt des Akkordeons überraschen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Der Eintritt ist frei, Kollekte zur Deckung der Kosten.

Musikschule Maur

Amtlich



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
kircheeb@mydiax.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Vivien Siemes
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch, 9–12;
Donnerstag, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum vierten Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 27. Januar
18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Zollingerheim
Sonntag, 28. Januar
10.30 Uhr, Eucharistiefeier, Kirche St. Franziskus
Kollekte: Caritas Zürich. Aktion «Caritas macht Menschen Mut»

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 29. Januar
19 Uhr, Rosenkranz
Mittwoch, 31. Januar
9.45 Uhr, ökumenische Andacht, Zollingerheim
Donnerstag, 1. Februar
9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Daten und Informationen

Montag, 29. Januar, und
Donnerstag, 1. Februar
19 Uhr, Firmvorbereitungskurs
Dienstag, 30. Januar
13.45 Uhr, Bibelgruppe, Clubraum
20 Uhr, ökumenische Erwachsenenbildung, Loorensaal, dritter Abend
Freitag/Samstag, 2./3. Februar
Meditationskurs, Singsaal Aesch
Auskunft und Anmeldung im Sekretariat

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter www.kath.ch/maur.

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 044 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägerstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.
Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Telefon 044 980 02 00, von Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 4550

Redaktion dieser Ausgabe:
Kirsten Moldenhauer
Telefon 044 980 66 81, Fax 044 980 66 83

Redaktion der Ausgabe vom 2. Februar:
Gabi Wüthrich
Stuhlenstrasse 26, 8123 Ebmingen
Telefon 044 887 71 22, Fax 044 887 71 23
redaktion@maurmerpost.ch
oder gabi.wuethrich@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 27. Januar, 10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Julia Antoniou (ja), Ebmingen
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen
Gabi Wüthrich (gw), Ebmingen

Satz, Bild und Druck:
Haas Druck AG
Forchstrasse 280, Postfach, 8032 Zürich
Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55
daten@haas-druck.ch · www.haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch
Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Infos

Suchen Sie einen Babysitter?

Der Pro-Knirps-Babysitterdienst des Ortsvereins Binz-Ebmingen hilft Ihnen bei der Vermittlung. Verantwortungsbeusste, teilweise vom Schweizerischen Roten Kreuz ausgebildete junge Leute im Alter von 13 bis 18 Jahren stehen als Babysitter zur Verfügung. Die Vergütung der Babysitter ist wie folgt geregelt:

Tarif pro Stunde Fr. 9.–
Abendpauschale Fr. 35.–

Die Abendpauschale gilt für die Zeit nach dem Nachtessen der Kinder ab ca. 19 bis ca. 24 Uhr. Die Jugendlichen stehen werktags in der Nachmittags- und Abendzeit sowie auch an den Wochenenden zur Verfügung. Manuela Hüsey, Bachtobelstrasse 17, 8123 Ebmingen, Telefon 044 980 26 85.

Elterngruppe Pro Knirps
Ortsverein Binz-Ebmingen

Öffentlicher Eislauf-Kinderkurs

red. Der Eislaufclub Küsnacht startet in den Sportferien wieder einen Eislauf-Kinderkurs auf der Kunsteisbahn Küsnacht (KEK).

Der Kurs findet vom 12. bis 16. Februar jeweils von 13.45 bis 14.30 Uhr statt. Die Kosten betragen Fr. 80.–, exklusive Eintritt und/oder Mietschlittschuhe. Die Anmeldeformulare können unter www.eckuesnacht.ch heruntergeladen oder bei C. Jollien unter Telefon 044 911 00 63 oder c.jollien@bluewin.ch angefordert werden.

Märtege

Gesucht

Abstell- oder Einstellplatz für Wohnmobil (Länge 6,4 m), Telefon 044 980 60 72.

Zu verkaufen

Max-Mara-Jacke mit Nerzkragen, neu, beige, Grösse 38–40, sportlich-elegant, Telefon 044 980 20 10.

Inserate

Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst

vom Sonntag, 28. Januar, 10 Uhr
im Schulhaus Pünt in Maur.

Freie Evangelische Gemeinde Maur

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Auch dieses Jahr findet eine

Kinderwoche

vom 24. bis 27. April statt.

FEG Freie Evangelische Gemeinde Maur

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Unsere Jungschar Zündhölzli

Wenn an einem Samstagnachmittag Gelächter und fröhliches Rufen, aber auch freundliche und gut erklärende Anleitungen zu Spielen oder andern Vergnügungen zu hören sind, dann ist das Leitungsteam der Jungschar Zündhölzli mit den kleinen Ameisli und den grossen Jungschärlern im Einsatz. Die Jungschar Zündhölzli gehört zur evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Maur und ist nicht zu verwechseln mit dem auch Jungschar genannten Angebot der Freien Evangeli-

Annika: weil die Arbeit mit den Kindern gute und neue Erfahrungen ermöglicht und ich ihnen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung bieten kann.

Toby: weil es ein buntes Gemisch von Kindern ist. Sekschüler aber auch Kindergärtner, Mädchen und Jungs sind dabei aus allen Ortsteilen. Diese Vielfalt motiviert mich, immer wieder ein spannendes Programm auf die Beine zu stellen.

Ursina: weil ich gerne draussen etwas mit Kindern unternehme.

Thirza: weil ich den Kindern von Jesus erzählen kann und wir viele tolle Stunden zusammen geniessen dürfen.

Simona: weil wir ein tolles Team und ebenso lässige Kinder haben, viele spannende Nachmittage erleben und gemeinsam von der Bibel lernen.

Christian: weil ich gerne mit Kindern zusammen bin und mich gerne verkleide.

Bianca: weil ich Kinder mag und gerne Zeit mit ihnen verbringe.

Deborah: weil es mir Spass macht, mit Kindern zu arbeiten.

Jan: weil es sehr viel Spass macht, mit den Kinder ein spannendes und abwechslungsreiches Programm durchzuführen, aber auch jedem Kind die Chance geben etwas von Gott zu erfahren.

Christina: weil wir immer lässige Kinder haben und ich auch sehr gerne mit ihnen arbeite.

Unsere Lagertermine 2007

■ GenesiX

Für Kinder im 6. und 7. Schuljahr
Montag, 30. April, bis Freitag, 4. Mai

■ Jungschi-Zündhölzli-Zeltlager

Samstag, 14. bis Samstag, 21. Juli

■ Kolibri Kreativ

Lager zu Hause im Jugendhaus
Für den 1. Kindergarten bis zur 2. Klasse
Dienstag, 17. bis Freitag, 20. Juli

■ Sommerlager

Für Kinder der 3. bis 5. Klasse
Sonntag, 12. bis Freitag, 17. August



Das Zeltlager im Sommer 2006 hat Spass gemacht. (Foto: zvg)

schen Gemeinde in Maur. Das Leitungsteam ist verantwortlich für vierzehntägliche Samstagnachmittage mit Kindern von sechs bis zwölf, für Weekends und Zeltlager und einmal im Jahr auch für einen Gottesdienst in der Kirche Maur, den die jungen Menschen mitgestalten. Wir freuen uns, dass es am nächsten Sonntag wieder so weit ist, laden alle Jungschi-Kinder mit ihren Familien und die ganze Gemeinde herzlich ein und danken dem Jungschi-Leitungsteam ganz herzlich für seinen grossartigen Einsatz.

PfarrerIn Jacqueline Sonogo Mettner

Warum es so schön ist, sich in der Jungschi Zündhölzli zu engagieren, sagen die Leitenden hier selbst:

Die Jungschi Zündhölzli gefällt mir, ...

Mahela: weil ich gerne mit den Kindern zusammen bin, gerne etwas für sie und mit ihnen mache, ich den Kindern die Bibel und Jesus näher bringen kann und weil ich auch gerne draussen bin.

Gottesdienst

■ Sonntag, 28. Januar
10 Uhr, Kirche Maur
Predigtreihe Gewalt – im Namen Gottes?
«Wo ist dein Bruder Abel?» (1. Mose 4)
PfarrerIn Jacqueline Sonogo Mettner
und das Jungschar-Leitungsteam
Simona Blaser, Violine; Mahela Blaser, Klavier;
Merit Eichhorn, Orgel

Anschliessend Kirchenkaffee
Kollete: kirchliche Menschenrechtsorganisationen

Kinder und Jugendliche

■ Heute Freitag, 26. Januar
15.45 Uhr, Schulhaus Maur
Kolibri

■ Samstag, 27. Januar
13.45–17 Uhr, Kirchenparkplatz Maur
Jungschar Zündhölzli

■ Montag, 29. Januar
12–13.30 Uhr, Kirche St. Franziskus
Für Kinder der 4. bis 6. Klasse aus Binz und Ebmatingen
Dominotreff

■ Dienstag, 30. Januar
15.45 Uhr, Schulhaus Maur
Kolibri

Terminkalender

Amtswoche

28. Januar bis 3. Februar
Pfarrer Kurt Gautschi

■ Dienstag, 30. Januar
20 Uhr, Loorensaal, Forch
Reihe: Jedes Glück hat seine Zeit
«Neues Glück aus Scherben»
Rolf Probala, lic. phil. I, Probala Communication
Zürich, im Gespräch mit Prof. Dr. med. Daniel
Hell, Klinikdirektor Psychiatrische Universitäts-
klinik Zürich, Tino M. Künzler, Managing
Director DBM AG, Newplacement und
Neuorientierung, Dr. phil. Klara Obermüller,
Publizistin, ehemalige Moderatorin
der «Sternstunde Philosophie»
Ökumenische Erwachsenenbildung

■ Freitag und Samstag, 2./3. Februar
Freitag, 19.30–21.30 Uhr und
Samstag, 9–12 und 13.30–16 Uhr,
Schulhaus Aesch, Singsaal
**«Die Ruhe des Herzens,
ein Gebet ohne Worte»**
Einführung in die Tradition des christlichen
Herzensgebetes, mit Dr. Franz Nikolaus Müller
Anmeldung bei Pfarrer Kurt Gautschi

■ Freitag, 30. März
Mitarbeiterabend
Die Einladungen folgen

Redaktion «Zeiger»

Das Kirchgemeindesekretariat ist geöffnet
von Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr,
am Donnerstag auch von 13 bis 17 Uhr.
Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 044 980 03 50
Fax 044 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch



Fanny Harte
Maur

Frau Harte, Sie sind eine der regelmässigen Teilnehmerinnen des MuKi-Kafis in Maur, das neuerdings im Treichlerhaus stattfindet. Ja, ich gehöre seit knapp einem Jahr zum «harten Kern», also zu den Müttern, die regelmässig kommen und ich habe es übernommen, die *Maurmer Post* über unseren Treff zu informieren. Das MuKi-Kafi ist ideal, um Kontakte zu knüpfen und um sich auszutauschen. Ausserdem ist es super, wenn die Kleinen mit gleichaltrigen Gschpänli spielen können. Ich habe zwei Söhne im Alter von zweieinhalb und einem Jahr und so bin ich eigentlich gleich nachdem ich mit meiner Familie vor knapp einem Jahr hierher gezogen bin zum MuKi-Kafi gegangen.

Fand da der Treff noch woanders statt? Ja, in der Burgscheune in Maur konnten wir uns bis vor zwei Monaten kostenlos treffen. Jetzt wollte die Gemeinde Miete bekommen. Da das ganze Treffen aber ganz ungezwungen sein soll und man mal kommen kann und mal auch nicht, wäre es schwierig geworden immer genügend über die Kaffeekasse einzunehmen, denn Beiträge zahlen wir nicht. Jetzt hat uns die reformierte Kirchgemeinde netterweise im Treichlerhaus, gleich unterhalb der Kirche, kostenlos einen Raum zur Verfügung gestellt.

Gibt es jemanden, der das Ganze organisiert? Ja, das ist Gabi Kehl aus Maur. Sie ist eigentlich die gute Seele, d.h. sie bringt Brötli und Kafi mit, was aus der Kaffeekasse bezahlt wird, und damit sie weiss, wie viel sie kaufen muss, schätzt sie es, wenn man sich vorher kurzfristig bei ihr meldet. Findet der MuKi-Kafi im Sommer beispielsweise auf dem Spielplatz statt, teilt sie uns dieses per SMS mit.

Was hat Sie bewogen nach Maur zu ziehen? Die Bedürfnisse ändern sich, wenn man Kinder hat und wir wollten gerne etwas Eigenes mit Garten und sind durch einen glücklichen Zufall hier fündig geworden. Vorher haben wir in Zürich in der Nähe der Uni gewohnt.

Was machen Sie beruflich? Ich bin Sport-Physiotherapeutin und betreue das Schweizer Nationalkader der Kunstradfahrer. Das ist nur ein kleines Pensum, ich begleite es vor allem an die EM und die WM, manchmal an ein paar Trainings. Ansonsten arbeite ich aushilfsweise in der Praxis, in der ich früher voll gearbeitet habe.

Interview: Kirsten Moldenhauer

■ Dienstag, 30. Januar

Neues Glück aus Scherben, mit Rolf Probal, Prof. Dr. med. Daniel Hell, Dr. phil. Klara Obermüller, Tino M. Künzler, dritter Gesprächsabend der Vortragsreihe «Jedes Glück hat seine Zeit», 20 Uhr, Loorensaal, ökumenische Gruppe für Erwachsenenbildung, Maur.

Pro-Knirps-Treff im Familienzentrum Binz, MuKi-Kafi, 15 bis 17 Uhr (ohne Voranmeldung), Fragen? Andrea Thoma, Telefon 044 252 49 13.

■ Mittwoch, 31. Januar

MuKi-Kafi im Treichlerhaus (Ecke Kirchweg/Eggstrasse). Jeden Mittwoch um 9.45 Uhr. Gemütliches Plaudern während die Kleinen spielen. Auskunft gibt Gabi Kehl, Telefon 044 980 50 50.

MuKi-Kafi im Wettsteinhaus, ungezwungenes Mutter-Kind-Treffen, Aesch, 9.30 bis 11 Uhr.

■ Donnerstag, 1. Februar

Mütter- und Väterberatung, jeden Donnerstag an der Zürichstrasse 234 in Binz (neben dem Lothar), 9.15 bis 11.15 Uhr (ohne Anmeldung), Mütterberaterin: Dina Bachmann, Telefon 044 944 88 96.

■ Freitag, 2. Februar

«Accordion Project», unter der Leitung von Roger Enzler, Akkordeon- und Keyboardlehrer an der Musikschule Maur, 20 Uhr, in der Kirche Maur.

...growin' up! Musicalartiger Zusammenschnitt mit Schülerinnen und Schülern der 3. Oberstufe, Loorensaal, 20 Uhr.

Vorschau

■ Samstag, 3. Februar

Lesung mit Gerda Zanger, neue Episoden zum Thema «Ausrufer, Marktschreier, Strassenhändler weltweit im Bild», 14.30 Uhr, Burg Maur, Museen Maur.

...growin' up! Musicalartiger Zusammenschnitt mit Schülerinnen und Schülern der 3. Oberstufe, Loorensaal, 20 Uhr.

■ Sonntag, 4. Februar

Mahnwache, Flughafen, Check-In 2, Abflughalle, 10 Uhr, VFSN.

■ Montag, 5. Februar

Blutspendeaktion, Schul- und Sportanlage Looren, 17.30 bis 20.30 Uhr, Samariterverein Maur.

Kino in der Mühle Maur, «Süssigkeiten», von Markus Fischer, Mühle Maur, 20 Uhr, SP Maur, «Marmorera», von Markus Fischer entfällt.

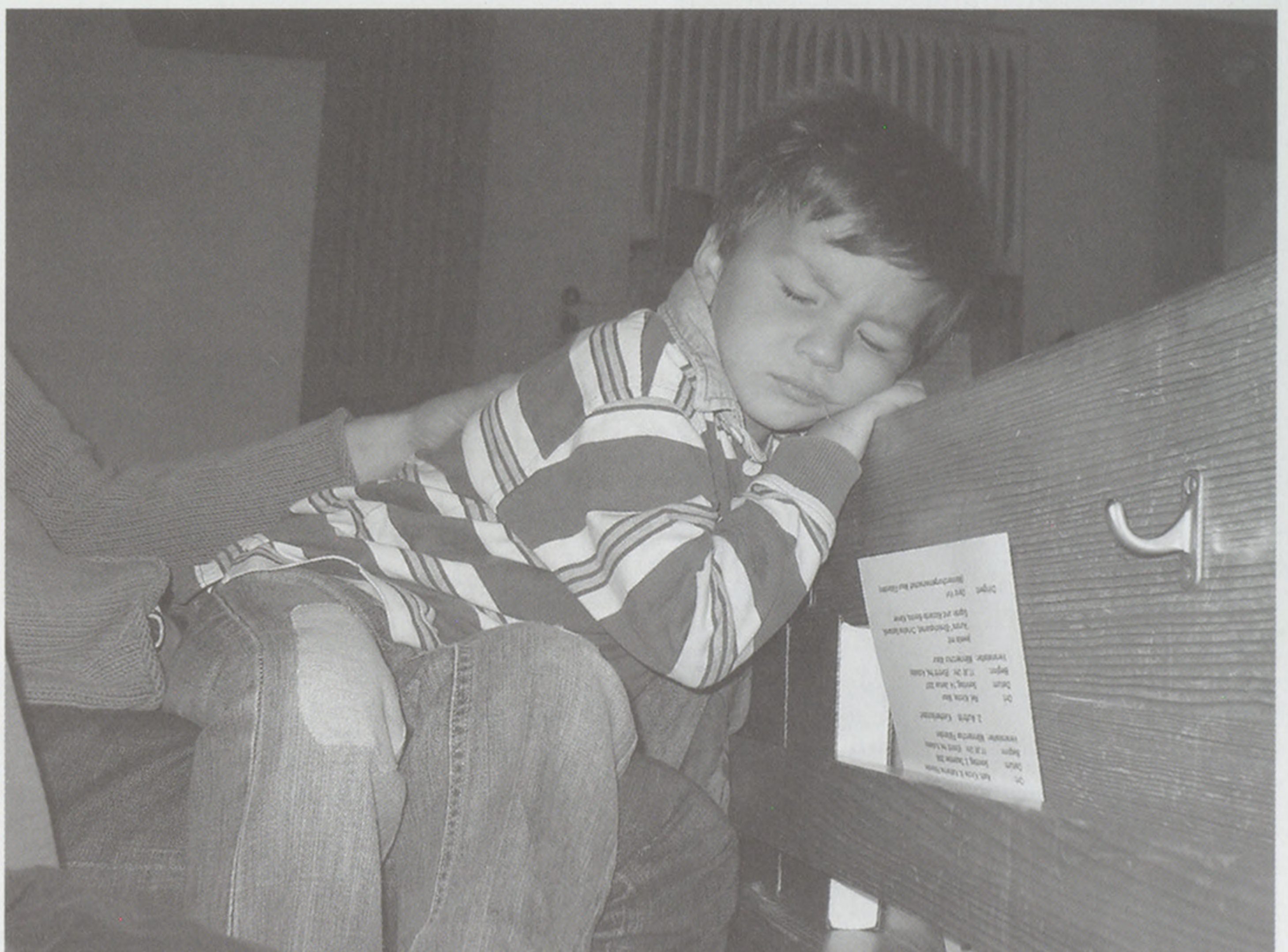
■ Sonntag, 11. Februar

Jubiläumskonzert 2007, 100 Jahre Musikgesellschaft Maur, 18 Uhr, Kirche Maur.

■ Mittwoch, 14. Februar

Seniorennachmittag, «Glücklich im Alter», Vortrag von Pater Albert Ziegler, 14.15 Uhr, Loorensaal, Seniorenkommis-

Ansicht



Gesegneter Schlaf.

(Foto: Marcel Matthieu)